Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BewegungsRäume Brugg

Meditative Bewegung

Daoismus Samstag 18.3., 13.00 - 17:00 Dana Möbius

Kreativer Kindertanz

25. und 26.3., je 11:00 und 13:30 Letizia Ebner 076 419 21 94

Feldenkrais

Sonntags-Seminar 2. April, 9:30 - 17:00 056 442 28 09 Ursula Seiler

www.bewegungsraeume-brugg.ch



Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg 056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Komfortbett "Lift" Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG SCHINZNACH-DORF

Exekutiven finden: Chancen machen Kosten mehr als wett

Campussaal: Einwohnerräte von Brugg (10. März) und Windisch (15. März) haben über künftige Betriebsbeiträge zu befinden

(A. R.) - Gemäss der Studie der Symbios Beratungsgesellschaft sei «im Startjahr mit insgesamt rund 63'000 Besuchern zu rechnen», hiess es 2008 in der Campussaal-Vorlage. Und: «Der Betrieb des Campussaals kann unter den im Bericht der Symbios getroffenen Annahmen und ohne Berücksichtigung der Kosten aus dem Bau in den ersten fünf Jahren rentabel geführt werden» - zwei Jahre nach dem Start könnten sich gar «jährliche Überschüsse von rund Fr. 50'000.ergeben», stand in jener Botschaft zum Campussaal, dem der Souverän von Brugg und Windisch dann im November '08 mit zwei Zweidrittelsmehrheiten zustimmte.

Saal kostet 542'000 Franken pro Jahr

Hätte das Volk dies auch getan, wenn es geahnt hätte, dass der «neue Besucherrekord» (AZ vom 1. Febr.) von 2016 bei 24'030 Personen liegen würde? Oder dass der im Oktober '13 eröffnete Saal bis 2017 600'000 Franken jährlich kostet - und nun auch künftig mit 542'000 Franken pro Jahr zu Buche schlagen wird?

Wie auch immer - heute klingts ganz anders: «Erste Erfahrungswerte liegen nun vor. Es zeigt sich, dass der Campussaal weiterhin nicht selbsttragend betrieben werden kann», schreiben Stadt- und Gemeinderat – und beantragen in Brugg (65 %) maximal 352'000 Franken pro Jahr für die Periode 2018-27 und in Windisch (35 %) jährlich 190'000 Franken für 2018-22.

Brugg 10, Windisch 5 Jahre

«Der Stadtrat Brugg ist der Meinung, dass neue Anträge für weitere Betriebsbeiträge alle fünf Jahre nicht sinnvoll sind», so Urnenabstimmung am 21. Mai die Behörde in ihrer Vorlage. Man wolle Einig sind sich die Exekutiven, was das abgestimmt wird.

die Kinder aus Habsburg den Kindergar-

ten im Nachbardorf Scherz. Für den Weg

dorthin nutzen die 5- und 6-Jährigen

selbständig das reguläre Postauto.

Damit wird bald Schluss sein. Am Info-

Anlass zur ausserordentlichen Gemein-

deversammlung vom kommenden Frei-

tag, 10. März, teilte der Gemeinderat

mit, dass auf Schuljahr 2017/18 ein eige-

ner Kindergarten eröffnet wird – zum

ersten Mal in der Geschichte des Dorfes.

Bekanntlich hatte der Gemeinderat

bezüglich der anstehenden Investitio-

nen in die Schule Habsburg (sowohl bau-

licher als auch organisatorischer Natur)

eine Arbeitsgruppe mit Eltern, Schul-

und Gemeindevertretern eingesetzt, um Zahlen und Fakten zu sammeln, Optionen zu vergleichen und zu analysieren. In Habsburg machen die Bildungskosten

insaesamt rund 30% des Gemeindehaushaltes aus. Variantenvergleiche fanden

nicht nur für die Sanierungsarbeiten am Schulhaus (Regional berichtete am 16. Februar), sondern auch bezüglich Standort von Primarschule und Kindergarten

statt. Fazit: Die Primarschule bleibt nach wie vor im Dorf – und angesichts der gestiegenen Kinderzahlen drängt sich

nun gar das Einrichten eines eigenen

(msp) - Schon seit Jahrzehnten besuchen «Auswärts» ist teurer



Gerappelt voll zeigt sich der Campussaal jeweils, wenn die Raiffeisenbank Wasserschloss zur GV lädt (Bild 2016; heuer am 7. April).

«ein klares Zeichen für einen langfristigen Betrieb des Campussaals setzen.» Der Gemeinderat Windisch dagegen findet, dass «der Zeitraum von fünf Jahren politisch und wirtschaftlich überschaubar» sei. «Was länger dauert dauert, steht in den Sternen», heissts in der Windischer Botschaft. Zudem sei der Vertrag mit dem Betreiber ABA Management auf fünf Jahre befristet und die Finanzlage nach wie vor sehr angespannt.

Ein Kindergarten für Habsburg

Habsburg: Die Ära mit dem Kindergarten Scherz geht zu Ende

Saal-Potential betrifft. «Sowohl der Stadtrat Brugg wie auch der Gemeinderat Windisch würdigen die Chancen, die der Betrieb des Campussaals aus politischer, wirtschaftlicher und kultureller Sicht bietet. Sie stufen diese Werte bei weitem höher ein als die Kosten, die aus dem Betrieb des Campussaals entstehen», so ihr Fazit.

Interessant wird sein, ob das Volk zum gleichen Schluss kommt, wenn nach dem Ja der Einwohnerräte – nur die SVP ist dagegen – am 21. Mai in Brugg und Windisch über die Betriebsbeiträge

Der Umbruch in der Autowelt ist greifbar

«Geneva International Motorshow» (Gims; 9. - 19. März) weckt Frühlingslust aufs Automobil

(A. R.) - Alles durchdringende Konnektivität, Digitalisierung, Autonomisierung: An der Gims, wie der 87. Genfer Auto-Salon neu heisst, ist die Zukunft schon vorgefahren. Aber auch wenn sich die anstehende Revolution der Branche in der Rhônestadt mehr als nur andeutet, steht bei den 148 Welt- und Europapremieren der 180 Aussteller oft immer noch das gute alte Auto im Mittelpunkt.

So lässt sich an den Neuheiten, das Salz einer jeden Salon-Suppe, der ungebrochene Trend zum SUV ablesen: Ob Mitsubishi Eclipse Cross, Skoda Kodiaq Sportline oder Mazda CX-5, ob Range Rover Velar, C-Aircross oder Opel Crossland X, alle sind sie mit dabei.

Ins Auge springen jedoch auch viele neue Kleinwagen, welche auf dem Genfer Auto-Catwalk um die Gunst der Autofans buhlen: etwa Fords frischer Fiesta, Renaults überarbeiteter Capture oder Toyotas knackiger Yaris.

Regional empfiehlt, wie immer ohne aufgesetzte Scheu vor kommerzieller Nähe, sich in Genf Appetit zu holen - und den so geweckten Auto-Hunger dann in der Region zu stillen. Zum Beispiel bei jenen Betrieben, die sich präsentieren auf unseren

Autosalon-Seiten 4, 5, 6 + 7Fortsetzung Seite 4 bilität steht.



Das Plakat zeigt das Heck eines Sportwagens - dessen Front war bereits auf dem Plakat 2016 zu sehen. Die Idee: Über mehrere Jahre werden verschiedene Ansichten enthüllt – so entdeckt das Publikum nach und nach das ganze Auto, das gleichsam für eine starke, schöne und anziehende Individualmo-

Brugger Fasnacht: Diese Oper war kein Flop

(bebbi) - Die vier schönschte Däg von Brugg sind vorbei. Das Motto RigolettoBruggo – die reizenden Hofdamen lassen grüssen – fand sonst kaum Echo. Gross in Mode natürlich Donald Trump auf dem Bild rechts zeigt sich der Brug-Hanspeter «Moge» Ischi im trump'schen Outfit, sich am Umzug als Jugendfestredner ins Spiel bringend.

Die Schnitzelbank-Ernte war recht, die Hexenrede träfer und vor allem kürzer als auch schon. Die Alpenländler der Värslischmitte boten eine urgmüetliche Gaschtig; an der U-Musik, die übers Publikum geschüttet wurde, wäre in Sachen Stimmungsgehalt noch zu feilen.

Gesamthaft gesehen dürften die post-Zunft-Konfettispalter mit den Exponenten Thomas «Steini» Steinhauer und Bruno Schuler zufrieden sein. Dank ihnen und unzähligen anderen war die Brugger Fasnachtsoper kein Flop. Im Gegenteil – männiglich freute sich am bunten Treiben, kaufte auch erstaunlich widerstandlos die Eintrittsplakette und liess sich vom Charme der Masken begeistern.







Die Spitze eines Monsterwagens: Ab auf den Mars.



Brugg & Frick ww.naehkultur.ch to create **BERNINA**

- **Transporte**
- Aushub / Rückbau Kies- und
- Recyclingmaterial
- Mulden- und
- Containerservice Kehrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr Tel. 056 444 83 33

e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch www.hans-meyer-ag.ch



- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst Entsorgung aller Art
- Archivund Hausräumung
- Wildischachenstrasse. 5200 Brugg

Tel. 056 441 11 92

e-mail: kosag@kosag.ch

www.kosag.ch



Kindergartens auf.

078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie Wochen-, Büro- und Hausreinigungen Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

Für 2018 hat Scherz eine massive Erhöhung des Schulgeldes für auswärtige Kinder angekündigt, was bei 11 Habsburger Kindern – so viele werden ab Schuljahr 2017/18 den Kindergarten besuchen - happige Mehrkosten verursachen würde. «Wir haben die Rechnung gemacht», sagt Gemeinderat Werner Rüegsegger. «Ein eigener Kindergarten ist insgesamt kostengünstiger, als die Kinder auswärts unterzubringen.» Ein Kindergarten wird vom Kanton dann bewilligt, wenn die Mindestzahl während drei Jahren 7 beträgt. Diese Voraussetzung ist in Habsburg mehr als erfüllt. Zudem wird die Gemeinde nur mit den Besoldungskosten zusätzlich belastet, da die Kosten für Liegenschaft und

der Primarschule enthalten sind. Weil der Kindergarten-Entscheid erst vor kurzem gefallen ist, reicht es zeitlich nicht mehr, bereits am Freitag, 10. März, einen Kreditantrag für KG-Mobiliar vorzulegen, dies wird an der Sommer-Gemeindeversammlung geschehen. Integriert wird der Kindergarten im bestehenden Schulhaus.

Bei den Habsburger Eltern löst die Nachricht Freude aus, denn schon heute besuchen die Kindergarten-Kinder die sehr erfolgreich geführten und gut ausgebauten Tagesstrukturen. Welche Veränderung sich für den Kindergarten in Scherz abzeichnet, wird sich weisen, insbesondere weil per Januar 2018 die Fusion mit Lupfig rechtskräftig wird.



Das Schulhaus wird auch ein Kindergarten: Ab August müssen die Habsburger Kinder – erstmals überhaupt – nicht mehr nach Scherz, sondern können den Chindsgi im eigenen Dorf besuchen.

KIND & KUNST

Eine Kinderzeichnung mit der Sie nicht viel anfangen können?





Das Kind liefert die Basis und ich setze die Kritzelei in reduzierter Form um in ein Gemälde, gemalt mit Acrylfarbe auf Leinwand.

Richtig in Szene gesetzt werden diese Kritzeleien zu modernen Kunstwerken und Wohnaccessoires. Das fertige Gemälde erfreut die Eltern, die Beschenkten

oder das Kind selbst und macht manchmal schon ein bisschen stolz.

Eine schöne Geschenkidee.



Auenstein zieht Kommunalwahlen vor

Unerwarteter Rücktritt von Ammann Reto Krättli

deammann Reto Krättli aus gesundheit- zur Verfügung stellen. lichen Gründen mit sofortiger Wirkung Deshalb sollen die Gemeinderatsersatzstimmt und die Ersatzwahl in den Gemeinderat auf den 21. Mai festgelegt.

Für die verbleibende Zeit übernimmt Vizeammann Reto Porta seine Geschäfte; seine Stellvertreterin ist Gemeinderätin Edith Lisibach. Diese beiden sowie die Gemeinderäte Ernst Joho und Isa-

Den Auensteiner Gemeindenachrichten belle Schmed haben angekündigt, dass kann entnommen werden, dass Gemein- sie sich für eine weitere Amtsperiode

zurücktritt. Diesem Gesuch hat das wahlen nicht am 13. August, sondern Departement Volkswirtschaft zuge- zusammen mit der Ersatzwahl in den Gemeinderat am besagten 21. Mai als Gesamterneuerungswahlen durchgeführt werden. Die Anmeldefrist für am Gemeinderatsamt Interessierte läuft am Freitag, 7. April, 12 Uhr, ab. Anmeldeformulare gibts auf der Kanzlei. Der Termin für einen allfälligen zweiten Wahlgang ist der 13. August, derjenige für die Ammann- und Vizeammann-Wahlen der 24. September 2017.





regional-brugg.ch

Frauenchor Windisch: Hits and Evergreens

Immergrün und unvergänglich sind die Melodien aus den 60er- und 70er-Jahre – ganz abgesehen davon, dass sie sich uns unvergesslich eingeprägt haben. Sei es die gemütliche Ecke in der kleinen Konditorei, das Bummeln auf den Champs Elysées, die Geschichte vom armen Gigolo oder jene vom süssen Liebesleid des Zigeuners – alle wecken in uns Erinnerungen an vergangene Zeiten. Dazu gehören auch Songs, Chansons und weitere Melodien aus Spanien und der Schweiz. Ein Wiederhören ermöglicht der Frauenchor Windisch an seinem Konzert unter der Leitung von Dieter Studer, Das Trio Cassata (Barbara Litschig, Violine, Katharina Litschig, Cello und Clemens Diesbergen, Akkordeon), sorgen für ein nostalgisches Feeling und beschwingte Stimmung. Windisch, Sonntag 19. März, 17 Uhr, Aula Schulhaus Chapf, Kollekte und Apéro



Jetzt bis zu CHF 600.- sparen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:





Stelle



Stellenausschreibung

Die UTA Comunova AG sucht im Auftrage der Gemeinde Ueken

einen Gemeindeschreiber / eine Gemeindeschreiberin (100 %).

Ueken zählt rund 900 Einwohner und liegt an bester Lage im Fricktal. Die Gemeinde ist ein attraktiver Wohnort mit einem aktivem Dorfleben und einer gesunden Entwicklung. Als Gemeindeschreiber bzw. Gemeindeschreiberin kann diese Entwicklung mitgestaltet werden. Eine spannende Herausforderung!

Die Stelle beinhaltet die aktive Unterstützung des Gemeinderates bei seiner Aufgabe. Dazu kommt Führung eines kleinen Verwaltungsteams von insgesamt drei Mitarbeitenden sowie einem Lehrling. Zudem arbeiten Sie aktiv an verschiedenen Projekten der Gemeinde mit. Schlussendlich sind Sie Ansprechstelle für Bevölkerung, Behörden und Kommissionen gleichermassen. Sie zeichnen zudem für Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation sowie die Bereiche Sozialdienste und Bauverwaltung verantwortlich.

Als Gemeindeschreiber / Gemeindeschreiberin verfügen Sie über eine kaufmännische Grundausbildung und haben die Weiterbildung CAS, Fachrichtung Gemeindeschreiber, mit Erfolg absolviert oder können eine gleichwertige Ausbildung ausweisen. Von Vorteil verfüger Sie über Berufserfahrung als Gemeindeschreiber bzw. Gemeindeschreiberin, zumindest aber als Stellvertreter. Wir stellen uns eine kommunikative, integre Persönlichkeit vor, welche sich gut vernetzt und interdisziplinär und selbständig arbeiten kann.

Die Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich. Sie treffen ein motiviertes, gut funktionierendes Team sowie einen modernen Arbeitsplatz an. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinba-

Für weitere Auskünfte steht Geschäftsleiter Martin Hitz gerne zur Verfügung (056/266 40 70 oder martin.hitz@uta.ch). Bewerbungen sind bis 29.03.2017 an die UTA Comunova AG, Freienwilstrasse 1 / Geschäftshaus Surb. 5426 Lenanau zu richten.



Florian Gartenbau 062 867 30 00





Garage-Sale in Hausen am 11. März an der Holzgasse 8 von 9 bis 16 Uhr Antikes bis Neues, von Kunst bis Krempel! Möbel, Küche, Kleider, Kristall, Weihnachten, Puzzles, Kinderbücher, Thriller, Bilderrahmen, LP/CD/DVD, Nintendo, Handarbeiten

Kaufe alte Briefe und alte Ansichtskarten Schweiz / Ausland bis ca. 1950; eventuell auch Münzen und Briefmarken. KBezahle bar. Rufen Sie an: 078 613 51 76

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht.

T. Winterhofen und P. Köpfel 056 441 16 47 Hauswartung & Allround Handwerker Service

Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für

uns ein «Muss» J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-

H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89

Missen-Wahl im Vianco-Areal

Neu mit Stallführungen

det am Samstag, 11. März von 10 bis 16 Uhr in der Vianco Arena in Brunegg statt. Zu sehen sind insgesamt 150 Kühe und 20 Rinder.

Neu an dieser Aargauer Eliteschau der Milchkühe ist eine Eliteschau mit offenen Stalltüren; mit geführtem Rundgang für Konsumenten (11 und 13.30 Uhr) mit dem Thema: Unsere Kühe sind gesund, leistungsbereit, werden top betreut und gut gehalten, haben sozialen Anschluss und produzieren das Produkt Milch von hoher Qualität. – Milch, die unglaublich viel Wertschöpfung generiert, wenn sie fair bezahlt wird. Neu wird der beste Züchter und nicht mehr der beste Aussteller ausgezeichnet. Die besten drei selbstgezüchteten Kühe werden mit Rangpunkten

Bewährtes bleibt. So die Championwahlen, an denen Jungkühe ausgezeichnet werden. Um 11.10 Uhr geht es um die Kategorienrangierung um 11.10

gewertet.

Die Dreirassen-Milchviehschau 2017 fin- Uhr; die Champion Eliteschau geht ab 14.30 Uhr über die Bühne (Aargauer Missen). Die Schöneuter werden wie letztes Jahr in jeder Kategorie ausgezeichnet. Die Einsteiger, Jungzüchter bis 20 Jahre alt, präsentieren Jungrinder. Die leistungsfähige Festwirtschaft mit Mittagsmenü in der geheizten Vianco Arena gibt Gelegenheit zum Fachsimpeln und Kontakte pflegen.



Multivision Film- und Fotoreportage von Corrado Filipponi

Island – Wunderland der Natur

Der bekannte Schweizer Reisefotograf Corrado Filipponi zeigt Island, wie es viele noch nie gesehen haben. Und zwar im Gemeindesaal Buchs am 14. März, in der Aula der Kanti Wohlen am 15. März und in der Aula BBB Martinsberg am 16. März in Baden, jeweils um 20 Uhr. Für diese aufwändige Reportage verbrachte er mehr als sechs Monate im Wunderland der Natur. Auch dank einem wöchigen Einsatz per Helikopter und Zelt quer durchs Land gelangen ihm spektakuläre Aufnahmen für diese Film- und Fotoreportage (siehe Bilder unten). Er erkundigte das Hochland mit verschiedenen Durchquerungen per Geländewagen, die

durch Flussfurten und vulkanischen Untergrund führten. Zusammen mit einem Helipiloten sah er sich das Land auch von oben an. Die beiden zelteten abgelegen im Hochland und sammelten viele Eindrücke. Filipponi zeigt davon fantastische Luftaufnahmen. Wie immer in seinen Dokumentationen lässt der Fotograf auch Begegnungen vor Ort einfliessen. Natürlich fehlen auch all die bekannten Highlights Islands entlang der Ringstrasse nicht – eine ausgezeichnete Reportage über Island. Reservationen und Infos: www.dia.ch;

Vorverkauf:starticket.ch: Kasse: 1 Stunde vor der Show.





Frosch, Molch & Kröte – auf der Amphibienspur im Habsburgerwald

Zu einer öffentlichen Führung mit der Zoologin Esther Krummenacher, Hausen, über die Amphibienspur im Habsburgerwald trifft man sich am Sonntag, 19. März 13.30 Uhr. Gestartet wird beim Bahnhof auf der Windischer Seite (Campus). Im März erwachen die Amphibien aus dem Winterschlaf und machen sich auf zur Laichstelle - eine abenteuerliche Reise, wie die Führerin den bruggtour-Teilnehmern zeigt. Beim Binsenweiher gibt es eine kleine Zwischenverpflegung samt Apéro.

Organisiert wird der Anlass von bruggtour.ch, Silvia Kistler.

Unkostenbeitrag Fr. 15.- / Person. Kinder gratis, wenn sie ihre Eltern begleiten. Anmeldung bis 18.3.2017 an info@bruggtour.ch oder 079 741 21 42.



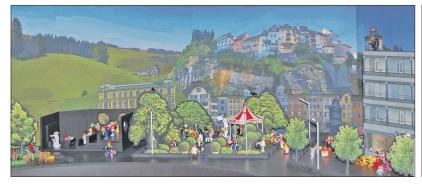
Sudoku -Zahlenrätsel Wo10-2017								
	4						3	
9								2
		2	8		5	9		
		6		9		5		
			4		3			
		9		8				
		7	5		6	8		
8								6
	3						2	
Houte bestellt morgen geliefert								

Heute bestellt, morgen geliefert! www.stempel.ch

Unser Direktor ist von seinen Ferien retour und hat dich gefragt ob alles in Ordnung ist. Was hast du ihm geantwortet?

Gewiss doch. Wir hoffen, Sie haben sich genau so gut erholt wie wir!







Spielerisch und spannend – mit Licht, Bewegung und Playmobil Figuren ist ein grosses «mechanisches Theater mit multimedialen Inhalten» entstanden: Die fiktive Stadt Esiville im PSI. Peter Jansohn (rechts) demonstriert, wie das Innenleben der Modell-Container in der «Röntgenstation» durchleuchtet respektive Informationen sichtbar gemacht werden können.

Neue erneuerbare Energien speichern – aber wie?

Villigen: Playmobil-Stadt ESI macht Forschungsarbeit fassbarer

(msp) - Am Paul Scherrer Institut (PSI) ist Lösung sein. Es fehle da noch etwas nung der Besucherstation. «Bei Nacht eine neue Besucherstation eröffnet worden. Unmittelbar neben der Forschungsplattform ESI (Energy-System-Integration) auf dem PSI-Areal können an der Uni von Esiville, die grosse Hergeführte Gruppen ab sofort die interak-Mini-Forschungsplattform im 30m2-Container sowie die fiktive Playmobil-Stadt «Esiville», die im Verlauf einer mechanisch-multimedialen Inszenierung in vier Akten auf erneuerbare Energieversorgung umstellt, besuchen.

Über den TV-Bildschirm flimmert die Sendung «Esiville aktuell», und der Reporter René Überall interviewt gerade Paula Strom, wie denn die Energiewende zu schaffen sei. Dann wirds dunkel. Das Karussell bleibt mitten in der Runde stehen, in den Wohnhäusern geht das Licht aus. Einzig im Spital von Esiville ist ein Notstromaggregat angesprungen. Endlich - Sara Fröhlich ist wieder auf Sendung und verkündet aus dem Nachrichtenstudio: Allein der Zubau von Wind- und Solaranlagen könne nicht die

Schinznach: KrimiGrund

ein auf Freitag, 11. März, 20 Uhr, in die

Aula auf der Feldschen. Der Grund?

«Lust auf Krimi?» Die Autorin Mitra

Davis liest Kurzkrimis. In ihren Geschich-

ten bewegen sich Heldinnen und Hel-

den in ihrer eigenen Welt, sind voller

starker Gefühle und zahlen jede Niedertracht zurück. Mit psychologischer

Raffinesse lässt die Autorin ihre Prota-

gonisten mit den Mordwaffen spielen

gnadenlos, angenehm unheimlich

und mit einem Schuss gefährlicher

Nonchalance. Da staunen selbst

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek

Schinznach. Eintritt 20.- / 25.- (bis 25

bewährte Krimifreunde.

Jahre Eintritt frei).

wichtiges, nämlich die Energiespeicherung. Genau dies ist jedoch, so lernen auch die Studenten von Professor Volta ausforderung.

«Das Stromnetz ist wie eine Diva» Zurück in der Wirklichkeit fällt der Blick auf die ESI-Plattform in Originalgrösse draussen vor dem Fenster der Besucherstation. Hier wird seit Ende 2016 geforscht, wie Energie in Gas umgewandelt und so gespeichert werden kann (Power-to-Gas-Technologie). Von Forschung und Industrie werden derzeit vielversprechende Lösungsansätze getestet, um überschüssigen Strom in Wasserstoff oder Methan umzuwandeln. Das Stromnetz verträgt keine grossen Schwankungen und muss in ständiger Balance zwischen Angebot und Nachfrage gehalten werden.

«Es ist wie eine Diva», erklärt Professor Alexander Wokaun, Bereichsleiter Energie und Umwelt am PSI bei der Eröff-

fällt kein Sonnenstrom an und bei Windstille dreht das Windrad nicht. Wenn aber die Sonne in voller Kraft vom Himmel strahlt und der Wind kräftig bläst, verpufft an manchen Tagen die gewonnene Energie ungenutzt, weil das Stromnetz den überschüssigen Strom gerade nicht aufnehmen kann.»

Für Laien und Fachleute spannend

Eine ESI-Plattform im Kleinformat können alle Besucher, ob Laien oder Fachleute, jetzt in der Besucherstation selber aufbauen und so Zusammenhänge verstehen lernen. Möglich sind verschiedene Levels und eine den Besuchern angepasste Tiefe an Informationen. «Mit diesen neuen Möglichkeiten können wir interessierten Besuchern die Materie näher bringen», freut sich Peter Jansohn, Projektleiter ESI. Für geführte Besuchergruppen ist die Besucherstation kostenlos zugänglich. Vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung sind jedoch erforderlich.

«Hier spricht Paul»

Der Kulturgrund Schinznach-Dorf lädt Am Donnerstag, 9. März, ab 20.30 Uhr spielt in der Konzertreihe Steady Gig «Hier spricht Paul». Fünf erfolgreiche Konzertabende sind bereits Geschichte, vier weitere sind noch bis Juni 2017 angesagt. Die acht Musiker aus den Kantonen Aargau, Basel und Zürich arbeiten derzeit an ihrem zweiten Studioalbum und präsentieren hier vorab ihre neuesten Kreationen.

Ausgestaltet mit tighten Grooves, einer virtuosen Leadstimme und satten Bläsersätzen bieten «Hier spricht Paul» ein spannendes, packendes Konzerterlebnis. Mehr Infos jeweils unter www.hiersprichtpaul.ch

Bar offen ab 20 Uhr, Konzert ab 20.30 Uhr; Eintritt: Fr. 10.-/5.-

Vollmond ist's, getanzt wird

Vollmond ist Kult. Die Vollmondtanznacht im Dampfschiff (So 12. März) ist schon lange kein Geheimtipp mehr, eher ein Muss für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks. Mit Sounds von gestern bisübermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll! Mit DJ Max und DJ Tosen. Bar offen ab 20 bis 24 Uhr | Fr. 10.-/8.-





Afrikaexpertin und Reiseleiterin jean.theiler@bluewin.ch 041 450 08 91/079 316 07 27

Noch 4 Plätze frei in der von mir persönlich geführten kleinen Reisegruppe nach Zimbabwe!



Land mit reicher Tierwelt, unberührter Natur, alten Kulturstätten und freundlichen Menschen.

Fr. 5`200/Pers. (ohne Flug), 19. März bis 09. April 17

Was spielen lernen? Musikschule Brugg informiert

Am Freitag, 10. März, wird die Musik- Unterrichtenden zeigen auf, was Sinn schule Brugg ihre jährliche Musikinstrumenten-Präsentation im Brugger Cinema Odeon durchführen. Das öffentliche Konzert für Primarschulen und Publikum wird von den Lehrkräften der Musikschule veranstaltet, die so aufzeigen, wie und wo die angebotenen Instrumente eingesetzt werden können (8.30 / 9.40 / 10.50 Uhr). Am Samstag, 11. März, 10 bis 12 Uhr, wird in der Musikschule im Simmengut der Instrumenten-Parcours veranstaltet. Dieser ermöglicht es Kindern (Eltern begleiten sie), die Instrumente in die Hand zu nehmen, sie zu bestaunen, versuchen, auf ihnen zu spielen. Und die

Irish Night im Salzhaus

Kommenden Samstag, 11. Mär,z fin-

det im Brugger Salzhaus ab 21 Uhr

(Türöffnung 19.30 Uhr) eine Irish

Night mit zwei besonderen Bands

«The Led Farmers» ist eine Indie

Irish Folk Rock Band aus Irland. Die

meisten Bandmitglieder haben

einen universitären Musikabschluss.

Ihr Repertoire umfasst viele irische

Die oberösterreichische Band «Paddy

Murphy» ist längst nicht mehr nur in

Österreich ein Begriff. Seit fünf Jah-

ren tourt die Irish Speed Folk Rock-

«Coffin Ship», das Kompositionen

statt:

Folk-Klassiker.

den. Das Sekretariat (056 441 05 69) gibt Auskunft, wer gerade was wo im Simmengut unterrichtet.

Raclette Essen Turnhalle Remigen

machen könnte, spielen vor und bera-

ten. Um das Ausprobierte einsickern zu

lassen, betreiben die Freunde und

Freundinnen der Musikschule Brugg

Von Montag, 13. bis Samstag, 18. März

stehen die Tage der offenen Tür an. Da

können Musikstunden besucht wer-

FFMB eine Cafeteria.

Samstag 11. März ab 17 Uhr DOG Turnier ab 13.30 Uhr Freundlich lädt ein Frauenriege Remigen

Gesucht wird:

Bözberg / Raumpflegerin

Nach Aufwand im Stundenlohn

min. 10-15 h / Woche. Suche flexible Haushälterin, welche alle im und ums Haus anfallenden Arbeiten beherrscht und gut Deutsch spricht. Lebenslauf mit Foto an

Postfach 118, 5036 Oberentfelden. Keine Antwort gilt als Absage

Bözberg / Gartenpfleger

Wunderschönes Haus mit sehr grossem Garten und Pool auf dem Bözberg sucht Rentner, der selbständig weiss, was wann zu tun ist. Seine Bewohner freuen sich auf einen

Gartenliebhaber, der seine Träume regelmässig ausleben will. Telefon 079 204 89 16

Töffrennfahrer Raphael Keller: «Me will immer gwünne»

Im Beruf und im Hobby stehen Motorräder im Mittelpunkt

Publikum beim Keller-Motos in Sigprüfung ablegen. Aber wie schon 2016, als er im italienischen Michelin-Cup auf dem 4. Rang landete und den begehrten Rookie-Titel als Newcomer gewann, will er auch 2017 noch ein intensives Rennjahr in Italien bestreiten. Er hat schwer abgespeckt, einen Schlüsselbeinbruch ausgeheilt und ist parat: «Natürlich will man immer gewinnen, wenn man an den Start geht!»

(rb) - Es hat jetzt zum Saisonauftakt viel Raphael Keller fährt Töffs, praktisch seit Risikobereitschaft ist gefragt er laufen kann. Bei Roller-Rennen ist er Im 2017 ist er elf Mal am Start. Zum ersgenthal-Station. Neben dem Chef Wer- mit 12 dabei, dann folgen 50ccm-Scooter ten Mal am 22. /. 23. April in Imola; eine lichst weit vorne im Startfeld mitmischen die es für die normalerweise zehn Runner Keller wirkt auch der 1988 geborene und ab 17 600ccm-Maschinen. Er wollte Strecke, die er noch nicht kennt. Misano können, ist sehr wichtig. Deshalb geht es den langen Rennen braucht. Vita-Par-Sohn Raphael als gelernter Motorrad- schon immer der Schnellste sein. Und und Mugello sowie Vallelunga kennt er. immer volles Rohr. Wenn du nicht risiko- cours sowie entsprechende Ernährung Mechaniker mit. Bald wird er die Meister- nach diversen Amateurversuchen begann «Ich gehe jeweils am Mittwochabend reich am Limit fährst, wirst du schnell sind unabdingbar, haben seinen Bodyer 2016, in der italienischen Meisterschaft mitzufahren. Im Yamaha R1-Cup haben alle die gleiche Version der Maschine mit 1000ccm und rund 200 PS, was Höchstgeschwindigkeiten über 300 km/h erlaubt. Mit der gleichen Maschine und als Mitglied des italienischen Moto X Racing-Stalls ist er ebenfalls schnell unterwegs. Die Resultate 2016 haben ihn ermutigt, weiter zu machen.

wir donnerstags und freitags Trainings sowie samstags die Läufe für die Startposition – und ich sage den Mechanikern jeweils, wie ich die Maschine gerne eingestellt hätte Das geht inzwischen auch gut auf Italienisch», schmunzelt er. Dann bestreite er bei Doppelkonkurrenzen am Sonntag erst die heuer unter Dunlop-Cup laufenden Rennen mit vollem

Einsatz, quasi als Vorbereitung für den Man muss enorm in Form bleiben, um folgenden Yamaha R1-Cup. «Da mög- die Kraft und die Ausdauer zu bringen, nach Italien zum Rennstall. Dann fahren nach hinten durchgereicht», betont Keller. «Also kann es bei diesen Gratwanderungen schon mal passieren, dass man stürzt. Da diese Sturzräume aber viel Platz bieten, geht es meist glimpflich ab - du musst einfach sofort weiterfahren. Mit ein Grund, dass ich in Italien Rennen bestreite, sind die in tipptoppem Zustand befindlichen Pisten und die grosse Konkurrenz. Das fordert.»

Mass-Index stark verbessert. «Es gilt aber auch, auf die Zähne beissen zu können. Nur so gewinnt man ein Rennen», lacht ein rund 20 Kilo leichterer Raphael Keller, sich an das Highlight 2016 – seinen ersten Sieg beim Michelin-Cup anfangs Oktober in Mugello und seine damals mit 160,7 km/h gefahrene schnellste Runde - errinernd und auf ein erfolgreiches 2017 hinarbeitend.







Richtiges Kurvenfahren braucht viel Erfahrung, aber auch Kraft – auf dem Bild Raphael Keller am Limit. In seiner Werkstatt pflegt Raphael Keller seine eigene Yamaha R1, die auf Hochleistung getrimmt ist und mit der er sich hier zum Training bewegt. Rechts: Ein Hochgefühl, aufs Siegerpodest steigen zu dürfen.



SEHENSWERTES

- Neufahrzeuge unserer Hausmarken
- Personenwagen und Nutzfahrzeuge Neuer Skoda Kodiaq
- Neuer Nissan Micra
- Grosser Occasionsmarkt und attraktive Schnäppchen
- Ausstellung Alternative Antriebe (Elektro und Hybrid)

VERPFLEGUNG

- Küng Beiz mit Leckereien für **Hungrige und Durstige**
- Café Rondell mit köstlichen selbstgebackenen Kuchen und vielem mehr

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag: 16.00 - 20.00 Uhr Samstag: 09.00 - 19.00 Uhr Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

KINDERPROGRAMM

Sa 12.00 – 14.00 Uhr Ballons modellieren

14.30 – 16.00 Uhr Kinderbasteln 16.00 - 18.00 Uhr Glitzer Tattoos

So 11.00 – 13.00 Uhr Airbrush Tattoos 13.00 - 15.00 Uhr Kinderbasteln

15.30 – 17.00 Uhr Ballons modellieren

Der Umbruch in der Autowelt ist greifbar



900 Modelle warten am Auto-Salon Genf auf die 700'000 erwarteten Besucher.

Der Kluge fährt nach Genf im Zuge – günstiger nach 9 Uhr

gelangt man am besten mit dem Zug. Viele Besucher umfahren die Staus und ersparen sich die Parkplatzsuche; sie wählen für die Anreise die Züge aus der ganzen Schweiz nach Genf-Flughafen und gelangen damit direkt zum Ausstellungsgelände. Auch dieses Jahr führt die SBB während des Salons zusätzlich zum dichten Bahnangebot direkte Extrazüge aus verschiedenen Landesteilen. Jeweils sechs Extrazüge fahren zusätzlich nach Genf-Flughafen und bringen die Besucher auf direktem Weg wieder nach Hause.

Die SBB empfiehlt für die Anreise die Benutzung der Extrazüge sowie eine Platzreservation. Die Platzreservierung kostet fünf Franken pro Fahrt und kann unter www.sbb.ch/gims gebucht werden.

Kein Geheimnis ist: Zu den schönen Autos Die Bahn bietet den Bahnkunden attraktive SBB RailAway-Kombiangebote ab allen Bahnhöfen in der Schweiz: Mit dem «Tageskarte-Kombi» fahren Kunden mit Halbtax bei längerer Reisedistanz zum Einheitspreis von 86 Franken (2. Klasse) oder 138 Franken (1. Klasse) nach Genf-Flughafen und wieder zurück. Zusätzlich ist der Eintritt mit 30 Prozent Ermässigung inbegriffen.

Wer zwischen Montag und Freitag nach 9 Uhr losfährt, reist mit dem «9-Uhr-Karte-Kombi» noch günstiger: Inklusive Eintritt kostet die Fahrt nur 69 (2. Klasse) respektive 107 Franken (1. Klasse). Ohne Halbtax und auf kürzeren Distanzen profitieren Bahnkunden vom «Kombi» mit 10 Prozent Rabatt auf der Bahnfahrt sowie dem Eintritt mit 30 Prozent Ermässigung.

+ EINTAUSCHPRÄMIE

Wir beraten Sie gerne.

5234 Villigen

Fortsetzung von Seite 1:

Nun lässt sich immer trefflich darüber streiten, was als echte Premiere oder lediglich als gut inszenierte Modellpflege durchgeht. Wie auch immer: Für Aufsehen dürften sicher der erste Bolide des indischen Herstellers Tata, das von Pininfarina realisierte Traumauto des zweifachen Formel-1-Weltmeisters Emerson Fittipaldi oder auch der elegante britische Sportwagen des Konstrukteurs David Brown sorgen. Spezielle Hingucker sind zudem natürlich der Lamborghini Huracan Performante oder der Ferrari 812 Superfast

Spannende Zukunftsfragen

Ebenfalls superfast rückt die Zukunft an – und wirft gerade am grossen Stelldichein der Autobranche spannende Fragen auf. Was tun die Hersteller, um die immer strengeren Emmissionsvorschriften zu erfüllen? Klar ist, dass dies mit dem konventionellen Verbrennungsmotor nicht zu schaffen ist - es scheint kein Weg an der Elektromobi-

Interessant ist auch zu beobachten, mit welchen Strategien sich die Hersteller ans autonome Fahren wagen. Wie entscheidet die Software, wenn plötzlich ein Hinderns auftaucht – reinkrachen oder ausweichen und dafür jemanden am Strassenrand über den Haufen fah-

Was plant die Benzin-im-Blut-Branche, um der Bits- and Bytes-Konkurrenz der IT-Riesen Google oder Apple zu begegnen, die das Auto immer mehr als Vehikel für ihre digitalen Dienstleistungen

Was muss man eigentlich unter erweiterter Realität, der sogenannten Augmented Reality, verstehen? Dazu präsentiert das französische Unternehmen Segula Technologies ein verrücktes Konzeptfahrzeug mit einem Strauss neuer Technologien an Bord. Auch sonst wird Effizienz gross geschrieben: Der Schweizer Designer Sbarro überrascht mit einem extrem wendigen dreirädrigen Kleinwagen, die Aussteller Dendrobium und Catecar versprechen Autos, die sehr leistungsstark und umweltfreundlich zugleich sind. In Genf ist der Umbruch in der Autowelt jedenfalls regelrecht

«Salut Salon» – Praktisches:

Öffnungszeiten (9. bis 19. März): Mo - Fr

(siehe Seite 5).

lität vorbeizuführen. Eine Herauforderungen ist dabei unter anderem die nach wie vor gerin-

ge Energiedichte der Batterien. Echte Quantensprünge sind, trotz vielversprechender Technologien im Forschungsstadium, nicht wirklich auszumachen. Wann erfolgt der Durchbruch? Und wer baut eine Lade-Infrastruktur, die den Namen wirklich verdient? Staat, Stromanbieter oder Private? Alle ein bisschen oder einer

ren? Wie regelt man das – und wer?

entdecken?

10 - 20 Uhr; Sa / So 9 - 19 Uhr; Preise: Erwachsene Fr 16.-, Kinder von 6 bis 16 Jahren und AHV-Bezüger Fr. 9.-. Gruppen (mehr als 20 Personen mit Begleitung) Fr. 11.-/Pers. Ab 16 Uhr gibts 50 % Rabatt auf allen Eintrittstickets vor Ort (nicht kumulierbar mit anderen Sonderangeboten). Die Tickets können auch online gekauft werden.

www.gims.swiss



MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.

DER MAZDA CX-5

ab CHF 24700.—
oder 229.-/Mt.1

Jetzt bei uns Probe fahren.

Jakob Vogt AG



JAGUAR MIT CELEBRATION BONUS.



Profitieren Sie jetzt von einem sensationellen 90 Years Celebration Bonus. Beim Kauf eines JAGUAR-Neuwagens erhalten Sie kostenlose Ausstattungsoptionen im Wert von CHF 3'090.- bis CHF 20'090.-, je nach Modellreihe.

Jetzt vorbeikommen und zu einer Probefahrt starten.



4×4 FÜR ALLE MODELLREIHEN

HOFGARAGE

Hofgarage Ducommun AG Vorderi Böde 7, 5452 Oberrohrdorf Tel. 056 485 60 00, Fax 056 485 60 01 www.oberrohrdorf.jaguar-dealer.ch

Celebration Bonus: Frei wählbare kostenlose Ausstattungsoptionen bei Neukauf im Wert von CHF 20'090.-für XJ, CHF 3'090.- für F-PACE, CHF 8'090.- für XF, CHF 7'090.- für XE, CHF 6'090.- für F-TYPE (Sonder-modell F-TYPE P340 ist von diesem Angebot ausgeschlossen). Gültig für Vertragsabschlüsse und Immatrikulationen vom 1.1.2017 bis auf Widerruf in der Schweiz.

NEW ASX ANNIVERSARY BONUS



ASX AB 17'999.-*

Jetzt Probe fahren



Hauptstrasse 9, 5212 Hausen 056/460 27 27 autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch



*Empfohlener Nettopreis ASX 1.6 Pure (117 PS, Normverbrauch 5.7I/100km, 131g/km CO₂, Kat. B) inkl. MWST CHF 17'999.—. Abb.: ASX 2.2 DID Anniversary Style (150 PS, Normverbrauch 5.8I/100km, Benzinäquivalent 6.5/100km, Kat. D) Nettopreis inkl. MWST und Bonus CHF 32'999.—. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134g/km.

ZSILVANO SCHAUB AG

Die offizielle Peugeot-Werkstatt für die Region Brugg



PEUGEOT

5200 Brugg • Grütstrasse 4 Telefon 056 441 96 41

www.silvano-schaub.ch

le GARAGE



«co2tieferlegen»: energieeffiziente Autos

«co2tieferlegen», ein Projekt von EnergieSchweiz, macht energieeffiziente Fahrzeuge am Auto-Salon sichtbar. «co2tiefergelegete»-Fahrzeuge emittieren maximal 95 g CO2/km und gehören zur Energieeffizienzklasse A. Solche Fahrzeuge werden von sehr vielen Ausstellern angeboten. Mit der App «Salon Car Collector» können die Besucher diese energieeffizienten Autos ganz leicht über Bluetooth finden und in einen Sammelpass eintragen. Ein voller Sammelpass berechtigt zur Teilnahme an der Verlosung eines Ford Mondeo Hybrid. Das Gewinnerfahrzeug ist am Infostand von «co2tieferlegen» beim Aufgang zu Halle 1 ausgestellt.

Schnellster Ferrari aller Zeiten

(A. R.) - Selbst Sparfüchse pilgern nicht nur wegen Vernunftautos nach Genf. Nein, man möchte auch ein bisschen träumen. Zum Beispiel von einem Ferrari 812 Superfast (Bild links), der am Salon Weltpremiere feiert – im 6,5-Liter-Zwölfzylinder des rampante»-Topmodells bäumen sich nun 800 Pferdchen auf.

Damit ist der Ferrari 812 Superfast Nomen est omen – der bisher leistungsstärkste und schnellsten Serienwagen der Marke. Passend zum 70-Jahr-Jubiläum von Ferrari, dessen Erfolgsgeschichte 1947 mit einem V12-Zylinder-Fahrzeug begann, wird das erstarkte Zugpferd, basierend auf dem F12 Berlinetta, noch dieses Jahr auf den Markt kommen.

Den Sprint von 0 auf 100 soll der Wagen in 2,9 Sekunden bewerkstelligen, die theoretische Höchstgeschwindigkeit soll über 340 km/h liegen.

Für die Leistungssteigerung von 60 PS gegenüber dem Basis-F12 sorgen unter anderem eine Direkteinspritzung mit 350 bar Druck, variable Ansaugrohre und eine Vergrösserung des Hubraums um 0,3 auf 6,5 Liter. Das Doppelkupplungsgetriebe des Wagens verfügt über neue Übersetzungen und kürzere Schaltzeiten als bisher.

Erstmals bei Ferrari ist im 812 eine elektrische Servolenkung verbaut, deren Steuerlogik ins Fahrdynamik-System integriert ist, was für ein noch agileres Handling sorgt. Die LED-Scheinwerfer sind in die Lufthutzen auf der Motorhaube integriert, die Radläufe muskulös gestaltet. Innen gibt sich der 812 radikaler und sportlicher als das Basis-

Der Preis dürfte deutlich über dem des aktuellen F12 Berlinetta liegen, der ab 326'500 Franken kostet – diese und weitere «Details» dürften nun am Salon kommuniziert werden





Lamborghini bringt den Hardcore-Huracán

Auch der Lamborghini Huracán lässt den Sportwagen-Fan mit der Zunge schnalzen. Die Hardcore-Version des Lamborghini Huracán, die in Genf enthüllt wird, heisst aber nicht etwa Superleggera, sondern Performante. Das passt: Denn der extraschnelle Huracán ist speziell auf Performance ausgelegt - die Gewichtsreduzierung (-40 kg) stand bei der Lambo-Rennversion an zweiter Stelle. Der V10-Sauger

legt auf etwa 630 bis 640 PS zu. Besonders stolz sind die Italiener auf die aktive Aerodynamik, kurz ALA (Aerodynamica Attiva). Dieses komplexe System inklusive des grossen Heckflügels soll den Huracán Performante auf der Rennstrecke deutlich schneller machen. Gerüchte besagen sogar, dass er die Nürburgring-Nordschleife in unter sieben Minuten umrundet haben soll.





NEUER CITROËN C3 AS UNIQUE AS YOU ARE Automatikgetriebe.

Mit Onboard Kamera. Jetzt auch mit



AB CHF 11'090.-0% LEASING, 0 ANZAHLUNG

CITROEN empfieht TOTAL. Neuer Citroën C 3 1.0 PureTech 68 Manuell Live, Verkaufspreis CHF 13'590.—, Kunderworteil CHF 2'500.—, CHF 11'090.—, Verbrauch gesamt 4,7 l/100 km; CO₂-Emission 109 g / km; Treibstoffverbrauchskategorie D. Leasingbeispiel: Katalogpreis CHF 13'590.—, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 11'090.— CHF 0.- Anzahlung. Leasingstae CHF 179.— pro Monat inkl. MWSt., Restwert CHF 4'950.—, effektiver Jahreszins 0,08%. Abgebildetes Modell mit Option: Neuer Citroën C 3.1.2 PureTech 110 S&S EATO Shine, Katalogpreis D. *Garantie: Bei allen Citroën Personenwagen 3 Jahre/80'000 km, je nachdem, was zuerst eintritt.

Erne & Kalt AG	5312 Döttingen	Telefon 056 268 80 90
Erne & Kalt AG	5200 Brugg	Telefon 056 268 08 80
Klosterrüti-Garage AG	5432 Neuenhof	Telefon 056 406 19 79
Pichler & Wegmüller	5234 Villigen	Telefon 056 284 11 26
Reuss-Garage AG	5412 Gebenstorf	Telefon 056 201 00 20
Steffen Garage AG	5453 Remetschwil	Telefon 056 485 89 00

Rennsport-affine Sonderschau

Auch heuer stellt TAG Heuer mehrere aussergewöhnliche Fahrzeuge aus und veranschaulicht die enge Partnerschaft der Schweizer Uhrenmarke mit der Automobilwelt. Gezeigt werden am raumgreifenden Stand vier fantastische Fahrzeuge:

- Ein Porsche 911R

Ein weltweites Unikat der berühmten Automarke mit einem einmaligen Design.

- Das «Red Bull Racing-TAG Heuer»-Showcar 2017

Red Bull Racing steht für vier Titel als zweifacher Weltmeister (FIA-Konstrukteurs- und Fahrertitel) in den Jahren 2010, 2011, 2012 und 2013.

- Das «Formel-E»-Showcar Seit 2014 ist TAG Heuer Gründungspartner und offizieller Zeitnehmer der

FIA-Formel-EMeisterschaft, der ersten 100% elektrischen Einsitzer-Meisterschaft.

- der Audi R8 LMS 2015 N°28 unter anderem Gewinner des 24h-Rennens auf dem Nürburgring 2015.



Fünf exklusive Rennsimulatoren, ein Fotoautomat, eine für alle Besucher geöffnete Bar, die neue Uhrenkollektion sowie diverse weitere Attraktionen werden die Freunde sportlich-rassiger Chronographen und ebensolcher Autos begeistern.



Garage im Steiger AG

Badstrasse 50 | 5200 Brugg | Telefon 056 448 98 00 | info@garage-imsteiger.ch | www.garage-imsteiger.ch





Abgebildetes und beworbenes Fahrzeug: NISSAN X-TRAIL TEKNA SWISS EDITION mit Premium Pack, 2.0 dCi 4WD Xtronic, 177 PS (130 kW), 6.1 I/100 km (Benzināquivalent 6.9 I/100 km), 162 g CO₂/km, Energieeff-.kat. F, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff-bereitstellung: 26 g/km. Katalogpreis Fr. 48540.-, abzgl. NISSAN Top-Bonus Fr. 4890.-, Nettropreis Fr. 43560.-, Anzahlung Fr. 10 913.-, 36 mtl. Leasingraten à Fr. 305.-. Ø aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 134 g/km. Die Abbildung kann Sonderausstattung zeigen, z.B. Winter-Kompletträder statt Sommerfelgen. Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf. Km-Leistung/Jahr: 10 000 Km. Ratenschutzversicherung inklusive. Obligatorische Vollkaskoversicherung für Leasingvertrag nicht inbegriffen. Effekt. Jahreszins 0.00%. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Angebot und Vorverkaufsprämie ist gültig für Bestellungen von Privatkunden bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern vom 01.01.2017 bis 31.03.2017 und bis auf Widerruf.

Georg Dambach • www.garage-dambach.ch Aarauerstrasse 98 • 5200 Brugg • Tel.: 056 441 97 46









Bühne frei für die Schweizer Autowelt

Halle 7: Treffpunkt von Zubehörlieferanten und Ausrüstern mit dem neuen Highlight «SAA Expo» (9. - 13. März)

(A. R.) - Auch dieses Jahr trifft sich die nationale Automobilindustrie in Genf zur Fachmesse in der Halle 7. Über 50 Schweizer Unternehmen, die in den Bereichen Zubehör, Reifen, Schmieröle, Ersatzteile sowie Garageneinrichtungen tätig sind, präsentieren ihre Angebote und Dienstleistungen. Neu gibt der Schweizer Verband SAA (Swiss Automotive Aftermarket) mit seiner Expo richtig Gas.

15 Aussteller haben sich für die Teilnahme an dieser Fachmesse des Schweizer Automotive-Zubehörmarktes entschieden. Hier treffen sich Experten, Tüftler und Techniker: Die Besucher erfahren, was es braucht, damit ein Fahrzeug läuft wie geschmiert - und Branchen-Insider verraten die neuesten Trends, Tipps und Tricks.



Der Internationale Automobil-Salon ist nicht nur ein Schaufenster der grossen Hersteller weltweit, er bietet in der Halle 7 auch 53 Schweizer Unternehmen die Gelegenheit, die nationale Branche zu repräsentieren und Equipment sowie Zubehör vorzustellen.

Was eben zeigt: Die Schweiz ist ein Autoland - was oft unterschätzt wird, weil hierzulande keine Serienherstelle wirken. Die Zahlen unterstreichen denn auch die Bedeutung der Automobilbranche für die Schweizer Wirtschaft: Autoimporteure, Garagisten, Transporteure, Tankstellen und Versicherungen bieten zusammen rund 220'000 Menschen hochwertige Arbeitsplätze. Sie erwirtschaften einen Umsatz von mehr als 90 Milliarden Franken im Jahr. Dies entspricht rund 13 Prozent des BIP.

Alle Zukunftsmusiker sind sich einig: Das autonome Fahren wird die Autowelt revolutionieren. Dieses bietet durchaus Vorteile: Laut dem Bundesamt für Strassen braucht es bei selbstfahrenden Wagen nämlich keine Fahrprüfung mehr – dann kann man sich die rund 3000 Stutz fürs «Billet» sparen.



Von Reifen über spezifische IT-Tools, Garageneinrichtungen, Messgeräte, Werkzeuge, Schmieröle bis hin zu Ersatzteilen und Accessoires: In der Halle 7 ist alles zu sehen, was rund ums und im Auto benötigt wird.





«Car of the Year 2017»: Peugeot 3008

Sieger des «Car of the Year»-Awards 2017 ist der Peugeot 3008, am Montag am Autosalon gewählt von 58 Automobil-Journalisten aus 22 europäischen Ländern. Entscheidende Kriterien für den Titel sind neben Innovation und Sicherheit auch Design und Preis-Leistungsverhältnis.

Der Peugeot konnte in intensiven Testfahrten überzeugen und setzte sich im Finale um den renommierten und begehrten Autopreis gegen sechs Mitstreiter durch. Doch bevor der Sieg feststand, hiess es für die Franzosen zittern: In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich der Peugeot 3008 mit 319 zu 296 Stimmen erst spät und nur knapp gegen den Premium-Kompaktwagen Alfa Romeo Giulia durch. Hinter diesem Duo sicherte sich die Mercedes E-Klasse mit 197 Stimmen den dritten Rang. Danach folgen Volvo S90/



Rinspeed Oasis: mit Grünfläche an Bord

Dauergast in Genf ist Rinspeed - und die Schweizer Ideenschmiede des Auto-Visionär Frank Rinderknecht hat wieder zugeschlagen. Sie zeigt den pfiffigen urbanen Flitzer «Oasis». Dieser ist echt ökologisch unterwegs - mit Grünfläche auf der Armaturentafel...

Der nur 3,60 Meter lange, 1,92 Meter breite und Überblick auf grosse Glasflächen, auch die Türen sind vollflächig verglast. Angetrieben wird er von an der Hinterachse, die ihre Energie aus einem 12 kWh-Akku ziehen. Der Innenraum des Oasis soll mehr Wohnstube als Arbeitsplatz sein: mit Sessel, Sideboard, TV und natürlich mit multifunktionalem Lenkrad. Die Windschutzscheibe dient als Screen für Virtual- wie auch Augmented Reality - mehr zu dieser Europapremiere unter www.rinspeed.eu





Garage Obrist · 5107 Schinznach-Dorf Telefon 056 443 15 34 www.garageobrist.ch





Garagisten geniessen den Abend rustikalen Gewölbekeller des Hottwiler Bären von Geri Keller.













Der neue Crafter. Praktisch, wirtschaftlich und innovativ wie nie.

Mit dem neuen Crafter hat Volkswagen ein Nutzfahrzeug gebaut wie nie zuvor. Als komplette Neuentwicklung bietet er kundenorientierte Transportlösungen bei höchster Wirtschaftlichkeit. Der neue Crafter ist auf die Bedürfnisse und Anforderungen der vielfältigen Nutzergruppen abgestimmt, um das beste Nutzfahrzeug seiner Klasse zu sein. Erhältlich mit Front-, Heckund Allradantrieb 4Motion. Und als Einziger mit 8-Gang-Automatik für alle Antriebsvarianten. Fordern Sie heute noch Ihre persönliche Offerte an. VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.





E. Baschnagel AG Kestenbergstrasse 32 5210 Windisch AG

Garagisten der Region für einmal privat

Flösserbräu und Öfeli-Essen im Bären Hottwil

natürlich Konkurrenten im breiten Mitumwitterte Garagistenreise, die selbstverständlich Hansjörg «Heubi» Heuberger organisiert...

Dieses Jahr war Neumitglied Oliver Kalt Malz nicht verloren sind. Mit Staunen lie-

(rb) - Die «Vereinigten Garagisten der von Erne & Kalt, Döttingen und Brugg, Region Brugg» sind seit bald 60 Jahren fürs Programm verantwortlich. Er enteine wohl einmalige Truppe. Sonst führte die über 30 «Autosophen» in seine Heimatgemeinde Mettauertal, bewerberfeld, treffen sie sich mit Ortsteil Hottwil. Der Ausflug über die Anhang an interessanten Orten zu Bezirksgrenzen hinaus – Hottwil war fröhlichem Beisammensein. Es gibt früher als letztes Bollwerk der Bernerzeit sogar eine stets von Geheimnissen im Bezirk Brugg – verschaffte Einblick in ein Hobby des Garagenmanns: Bierbrauen. So konnte er beweisen, dass bei ihm und seinen Braukollegen Hopfen und

ssen sich die Gäste im ehemaligen Hotteler Milchhüsli ins Geheimnis des Brauens einweihen. 200 Liter pro Mal können vom feinen «Flösserbräu» gebraut werden. Für den Eigengebrauch, für den Volg in Wil - und den Bären im Dorf. Nach diesem erfrischenden Bierapéro wurde in den stimmungsvollen Gewölbekeller des Hottwiler Bären gezügelt, wo Geri Keller mit seiner Crew ein feines Öfeli-Essen auftischte und zu Wessenberger Wein trefflich diskutiert werden konnte.









Daniela Kalt, Ernst Sommer und Elisabeth Schaub. Stefan Küng, Markus Rindlisbacher und Oliver Kalt am Buffet. Markus Rindlisbacher diskutiert mit Philipp Zumstein. Rechts: Roby Baschnagel sowie Peter und Carmen Schlatter.

Versicherung und Vorsorge/

Die AXA bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit.

Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

Kommen Sie auf unsere Seite - wir beraten Sie gern.

AXA Winterthur Hauptagentur Alessandro Cavana Neumarktplatz 12 5200 Brugg Telefon 056 462 58 00 Fax 056 462 58 01 brugg@axa.ch AXA.ch/brugg





Felix Emmenegger AG

Gibriststrasse 5 5317 Hettenschwil Tel. 056 268 00 70 www.emmeneggerag.ch

Felix Emmenegger AG Zürcherstrasse 27 5210 Windisch Tel. 056 460 00 80 www.emmeneggerag.ch

Sennhütte-Stübli bald verwaist

Effingen: Beizer Ueli Eichenberger ziehts nach Spanien



Ernst Tschumi (rechts) ist hier aufgewachsen und zählt sich zu den Stammgästen in der Bäse-Beiz.

(rb) - Eva und Pesche Panero, Eigentümer der ehemals den Brugger Ortsbürgern gehörenden Sennhütten oberhalb des Kästhals bei Effingen, wollen ab Mitte April die am 31. März mit einem Fest schliessende Bäse-Beiz nach einer Verschnaufpause wieder eröffnen. Hierzu möchten sie ab Mitte April Ideen und Anregungen sammeln. Grund für diese Aktion: Stübli-Beizer Ueli Eichenberger hört nach drei Jahren auf. Ihn zieht es mit seiner Partnerin Claudia nach Spanien, wo sie eine Bar führen werden.

Mit Ueli Eichenberger - früherer Bäcker-Konditor des «Altstadt-Café» und der Confiserie Neumarkt in Brugg – hat ein seit Jahrzehnten in der Region bekannter Mann vor drei Jahren als Beizer auf Sennhütten Fuss gefasst. Stets hat sich der von einigen Schicksalsschlägen Getroffene Claudia die Minibeiz – er auf kleinstem Brugger Ortsbürgern gehörenden Lie-Platz fein kochend, sie die bedienende Freundlichkeit in Person. Jetzt möchten die beiden nochmals etwas Neues anfangen. Spanien ist das Ziel, eine Bar dort in Torre Vieja in der Nähe von Alicante an der Costa Blanca das Projekt.

Einer der Stammgäste ist der 76-jährige Ernst Tschumi, den älteren Bruggern bekannt als Pöstler, der über 40 Jahre hier seinen Dienst tat. Und alle, die es noch nicht wissen: Ernst Tschumi ist auf Sennhütten als Sohn von Martha Tschumi aufgewachsen, die 1998 97-jährig dort starb und über die Regional damals mehrmals im Zusammenhang mit der den

genschaften berichtete. Der Weiler Sennhütten, welcher sich in der Nähe der Ampfernhöhe auf Effinger Gemeindegebiet befindet, ist im Mai 2000 aus dem Besitz der Stadt Brugg an Eva und Peter Panero übergegangen. Das initiative Künstlerpaar hat das Hauptgebäude 2002 zu einer Herberge mit angrenzendem Wohnhaus umgebaut – und in der einstigen Nagelschmiede ist das «Sennhütte-Stübli», ein gemütliches Besenbeizli, entstanden. Im Sommer, Mitte Juni, wird auf Sennhütten jeweils ein attraktives Kulturprogramm geboten. Darauf wird zurückzukommen sein.



wieder ins Gespräch gebracht. Mit viel Leidenschaft führten er und Partnerin fachsten Bedingungen – und als Konditor hat er immer ein feines Dessert zu bieten.

Blick hinter Brunex-Higthtech-Türen

AIHK Region Brugg: Adrian Bürgi (Jost Elektro) und Martin Gautschi (Voegtlin-Meyer) neu im Vorstand

(rb) - Eine Fülle von Informationen erhielten die rund 50 Mitglieder und 17 Gäste an der Generalversammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer Region Brugg in Brunegg. Da war man zu Gast bei der topmodern eingerichteten Türenfabrik Brunegg AG.

AIHK-Präsident Andreas Heinemann (Brugg Cables) referierte eingangs über die aktuelle Situation in der Schweiz, darauf hinweisend, dass im vierten Quartal 2016 die Auftragslage in der Industrie stagnierte und sich knapp ein Viertel der Betriebe in der Verlustzone befand.

Ein Drittel schrieb zwar positive Zahlen, aber in Grössenordnungen, die ein Investieren kaum ermöglichen. Insbesondere KMUs hätten den Frankenschock noch nicht überwunden und stünden vor einigen Problemen in der gegenwärtigen Situation mit dem stetig steigenden Franken, so Heinemann. Tatsache sei auch, das verschiedene Unternehmen sich in den nächsten drei Jahren mit Verlagerungen ins Ausland befassten, um die Produktionskosten zu reduzieren. Besser greifende gesetzliche Rahmenbedingungen wären ein Mittel, das zu verhindern.

Daniel Knecht, scheidender AIHK-Aargau-Präsident, wies bei seiner Begrüssung ergänzend darauf hin, dass das registrierte Wachstum hauptsächlich bei den Life Sciences, der Pharma-Industrie, anfalle.

Vom Vater Andreas zu Sohn Adrian Bürgi

Die statuarischen Traktanden wurden im Eiltempo abgehandelt. Neu in den Vorstand wurden Adrian Bürgi von der Jost Elektro AG, der seinen Vater Andreas Bürgi ersetzt. Selbiger hat für seinen unermüdlichen Einsatz für die Berufsschule Brugg, den Erhalt des Berufs- und Weiterbildungszentrums BWZ in Brugg sowie für den Campus-Standort schon oft Lorbeeren erhalten. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Mar-Revisors neben Adrian Schlatter erforderlich macht)

Riniken: Pflegegruppe pflanzt Baumallee

Bei strahlend blauem Himmel traf sich die Riniker Naturund Landschaftspflegegruppe am letzten Februar-Samstag zum Frühlingspflegeeinsatz. Dabei gab es für die 19 Helfer neben der regulären Heckenpflege am Rinikerbach eine spezielle Attraktion. Dank der Initiative von André Salm konnten 34 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt werden.

Es war eine beachtliche Anzahl Löcher, welche die Baumpflanzer beim Goobenjuch vorfanden. Sogar die erfahrenen Fachleute zweifelten daran, dass in nur drei Stunden die ganze Baumallee gepflanzt werden könne. Mit etwas Unterstützung durch die schnellere Heckengruppe schaffte man es trotzdem, alle Bäume in einem Nachmittag zu pflanzen (Bild: drei Generationen wirkten an der Alleegestaltung mit). Dabei wurden die Wurzeln der Mirabellen, Zwetschgen, Birnen und Apfelbäume dicht in Mäusegitter eingepackt, damit sie nicht schon angeknabbert werden, bevor sie Früchte tragen. Natürlich hofft man dabei auch auf tatkräftige Unterstützung durch die Raubvögel, denen die Bäume bestimmt bald als Sitzwarten dienen werden.

Zusammen mit eingestreuten Steinhaufen wird die Baumallee zu einem wertvollen Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger und Vögel werden. Nach der Verschiebung einer Buntbrache entsteht damit auch die Verbindung vom Riniker Wald zum Rinikerbach mit den beiden neuen Laichgewässern beim Sonnenhof.

Franziska Schmid, Natur – und Landschaftskommission Riniken







Präsident Andreas Heinemann freut sich schon aufs Hundertjährige. Türen vom laufenden Band: Einblicke in komplexe Produktionsabläufe.

die weiteren Vorstandsmitglieder Hans-Jörg Aerni (Elco), Enzo Granella (Granella AG), René Rohr (Rohr-Reinigungen), Claude Werder (Samuel Werder AG), Rolf Wolfensberger (NAB Brugg) und Andreas Heinemann (Kabelwerke Brugg) wurden für vier Jahre gewählt.

News zu Brugg Regio gabs von Stadtammann und Präsident Daniel Moser und Verena Rohrer speziell zu den diversen Verkehrsprojekten und der Standortförderung (neue App). Hightech-Zentrum-Geschäftsführer Martin Bopp sowie Experte Bernhard Isenschmid informierten anhand zweier Beispiele über den vom HTZ begleiteten und unterstützten Wissenstransfer.

Bald sinds 7 Millionen Türen

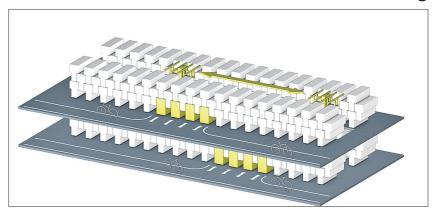
Über die 1954 gegründete Türfabrik Brunegg AG, berichtete CFO Markus Strebel. Brunex hat sich als Hersteller von Türen und Türsystemen aus Holz einen Namen gemacht. Die Besichtigung der durch eine neue Produktionshalle erweiterten Fabrik – sie beschäftigt 55 Leute und wird demnächst die Zahl tin Gautschi (Voegtlin-Meyer) gewählt (was die Wahl eines von sieben Millionen hergestellten Türen überschreiten zeigte auf wie mit modernsten Mitteln effizient Tür Art hergestellt werden können.

Beim anschliessenden Apéro kamen bei gemütlichem Netzwerken das 2018 zu feiernde 100 Jahr-Jubliäum der AIHK Region Brugg (am 18. März 2018 im Campus-Saal) sowie der nächste Anlass 2017, der Wirtschaftsapéro vom 25. April im Odeon, zur Sprache.



KMU Region Brugg: Von der Villiger Trotte in den Campussaal

(rb) - Beim AIHK-Netzwerkeln erlauscht: Der nächste Martinitreff von KMU Region Brugg vom Donnerstag, 9. November, wird nicht mehr in der Trotte Villigen (Bild oben) statffinden. Dies etwa nicht, weil man nicht gerne geblieben wäre. Nein, die Organisatoren sind Opfer des eigenen Erfolgs geworden. Dazu Mitgestalter Martin Jakob: «Bei rund 200 Gästen liess sich das platzmässig noch gut an. Schon vorletztes Jahr mit rund 220 und 2016 bei über 250 zeigte sich aber, dass die Veranstaltung so nicht mehr durchgeführt werden kann. Wir mussten Interessierte auf eine Warteliste setzen, was für beide Teile unangenehm war.» Nun ist es beschlossene Sache: Der Martinitreff 2017 findet im Campussaal statt. Dies, nachdem das Gesuch um Erlass der Grundmiete von den zuständigen Stellen bewilligt worden ist. Zu hoffen bleibt, dass die spezielle Atmosphäre des Anlasses mitgezügelt werden kann.



Eine «Bike Loft» nimmt die zu parkierende Velos in Einzelboxen auf und stapelt sie dann elektronisch gesteuert. Beim Abrufen wird die Box wieder an den Ausgangsort gebracht. Der Vorgang soll nur wenige Minuten beanspruchen.

«Bike Loft» wohl auf der langen Bank

Pro Velo Brugg-Windisch vor 30. Velobörse in Brugg

(rb) - Im Fokus der Pro Velo Brugg-Windisch-Generalversammlung im Kellergewölbe des Roten Hauses standen drei Punkte: Rücktritt Ruedi Müller nach über 30 Jahren aus dem Vorstand, Verzögerung oder gar Stop beim Projekt «Bike Loft» – und Neues zum Pumptrack neben den Brugger Sportanlagen.

25 Interessierte, darunter auch die Windischer Exekutive mit Vizeammann Rosi Magon und Gemeinderat Christoph Haefeli, konnte Pro Velo-Präsident Hörby Künzi begrüssen.

Die statuarischen Traktanden passierten diskussionslos – insbesondere freute man sich über den Kassastand, nahm man doch rund 2'000 Franken mehr ein, als man ausgab. Der Verein zählt gegenwärtig 138 Mitglieder, Tendenz steigend. Als wichtiges Grossereignis wird die nunmehr 30. Velobörse erwähnt, die am Samstag, 1. April, auf dem Storchenplatz und dem Eisi stattfindet. Diese hatte seinerzeit Ruedi Müller am 7. Mai 1988 ins Leben gerufen, als die Pro Velo noch IG Velo hiess.

Müller konnte den Dank aller für seine initiativen Einsätze und originellen Velo-Ideen (er baute eines der ersten Liegeräder und entwarf zahlreiche Anhänger-Varianten) entgegennehmen.

Betreffend «Bike Loft» musste Hörby Künzi bekanntgeben, dass das Projekt für diese innovative Parkanlage für Velos an den Gleisen bei der Fachhochschule wohl gescheitert ist. Es gelang bisher nicht, die Finanzierung für den Prototyp zusammenzubringen. Weder unterstützt der Bund wie ursprünglich erhofft die Idee noch lassen sich sonst genügend Mittel generieren für das rund 200 Veloplätze bietende System.



Ruedi Müller tritt kürzer - hilft aber immer noch da und dort mit...

Der von «BikeAttrAktiv» geplante Pumptrack, eine Velobahn mit Mulden, Wellen und Steilwandkurven, ist zwar von der Stadt bewilligt, aber das Land, auf dem er Platz finden wird, steht wegen der landwirtschaftlichen Nutzung noch nicht zur Verfügung. Sollte man sich mit dem Bauer einigen können - es ist an der Stadt, den entsprechenden Pachtvertrag zu künden –, wäre das Werk innert zweier Wochen gebaut. Finanziell sieht man sich auf guten Wegen, insbesondere nach dem NAB-Sponsorenbeitrag von Fr. 30'000.-. Auch das Berufs- und Weiterbildungszentrum, der Verein Umsetzer und ein Baugeschäft stehen mit Beiträgen parat.

Spezielle Projekte für 2017 sind die Aktion «Lassen Sie ihr Kind los» unter dem Slogan «der Schulweg bildet», die Verkehrsschilderkontrolle und Fahrkurse für Eltern und Kinder.

Zu guter Letzt ist noch erwähnenswert, dass sich Pro Velo Brugg-Windisch zum Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) während der Auflage mit 19 Anträgen eingebracht hat.

Job plus Amt: Die Last wurde zu gross

Schinznach-Bad: Ammann Oliver Gerlinger zurückgetreten

In einem sehr persönlich gehaltenen Schreiben gibt der seit über sieben Jahren als Gemeindeammann von Schinznach-Bad amtende Oliver Gerling (auf dem Bild beim Neujahrsapéro 2017) seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Kenntnis davon, dass er per sofort als Ammann zurücktritt.

Er begründet seinen Entscheid mit gesundheitlichen Problemen, die als Folge der Überbelastung mit Beruf und Amt aufgetreten seien. Er habe die Milchbüechlirechnung «Input = output» gemacht, festgestellt, dass Ausgaben die Einnahmen nicht übersteigen dürfen. Beim Energiehaushalt eines Menschen sei das aber etwas anders. Da können die Batterien so stark entladen werden, dass beim Wiederaufladen Probleme entstehen, es viel länger dauert, bis wieder genügend Kraft fürs Leben und den sich stellenden Aufgaben vor-

Gerlinger schreibt: «Auch nach der Übernahme einer neuen Funktion auf meiner Arbeitsstelle ging ich davon aus, dass ich ohne ausgeglichenes Energiemanagement einfach weitermachen könnte wie bisher. Ende des letzten Jahres erlitt ich mehrere Dämpfer, physische und psychische Leitplanken wiesen mir den Weg. Mir wurde schmerzlich aufgezeigt, dass ich meine Batterien über Gebühr strapaziert hatte und eine drastische Veränderung eingeläutet werden muss. Anfängliche Versuche, durch eine Reduktion des Engagements die Lebensbatterien wieder laden zu können, endeten ohne Besserung. Arztkonsultationen und Gespräche mit nahestehenden Personen, liessen keinen Zweifel mehr offen.

Schweren Herzens habe ich Mitte Februar dem Regierungsrat meine Demission zukommen lassen. Die Bestätigung über die Gutheissung meiner Demission per sofort erhielt ich in den letzten



Tagen. Meine Gesundheit hat bereits Schaden genommen und wird, sofern ich nicht jetzt die Notbremse ziehe, weiter Schaden nehmen. Dieses Risiko kann ich nicht in Kauf nehmen.

Der Zeitpunkt ist zweifelsohne aus vielerlei Hinsicht nicht ideal. Das Leben hält sich iedoch nicht an einen Fahrplan oder einen Projektfortschritt. Als Verfechter, dass die Gesundheit das höchste Gut ist und man nur einmal lebt, kann ich die vielen Warnhinweise, die Rat schläge und meine innere Gewissheit nicht in den Wind schlagen. Dies wäre gegenüber meinem Umfeld und mir selber unehrlich und verräterisch.

Während etwas mehr als sieben Jahre durfte ich die Geschicke als Gemeindeammann Ihrer Gemeinde leiten. Für das Vertrauen und die einzigartige Möglichkeit bedanke ich mich herzlich. Die vielen Kontakte innerhalb der Bevölkerung, aber auch mit meinen Partnern aus Politik und Wirtschaft haben mir sehr wertvolle Erfahrungen geschenkt. Die Aufgabe als Gemeindeammann empfand ich als sehr bereichernd und haben mich mit Stolz und Demut erfüllt. Ein öffentliches Amt ist eine der besten Lebensschulen.»





Windisch

Zur Ergänzung des Kassenteams in unserem Freibad Heumatten suchen wir für die Badesaison 2017 (Mai bis Mitte September) eine/n zuverlässige/n

Kassierer/in

Für diese Tätigkeit suchen wir eine flexible, belastbare Person mit Freude am Umgang mit Zahlen und mit den Badegästen. Verantwortungsbewusstsein, kundenorientiertes Handeln und Akzeptanz für eine flexible Arbeitszeiteinteilung ist ebenfalls Bedingung. Der Einsatz erfolgt stundenweise gemäss Dienstplan, inklusive Wochenende und während der Ferienzeit.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Rahel Gutherz, Abteilung Planung + Bau, Telefon 056 460 09 62.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto bis am 5. April 2017 an die Abteilung Planung + Bau Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Windisch, den 7. März 2017

Abteilung Planung + Bau Windisch



Die Windischer Gruftis sorgten mit ihrem wunderschönen Globi-Wagen nicht nur in Windisch, nein auch in Brugg für viel Applaus.

Fasnachtsspass der Extraklass

RigolettoBruggo: vielversprechender Neubeginn

(bebbi) - Was wäre die Brugger Fasnacht eine lässige Fasnacht zu bieten. So auch ohne den uralt-Aarefääger Thomas Steini Steinhauer, Guggenspezialist und Fasnächtler bis in die Knochen? Und ohne zurück; dann musste er einfach schiffen den Deco-Bruno Schuler mit Fasnacht im – aber nur ein bisschen, wie alte Män-Blut. Aber auch die Konfettispalter, nun ner eben... Und die Rrätz-Clique vor nicht mehr als Zunft, haben es immerhin Jahrzehntelang geschafft, den Bruggern



Fasnächtlich-kreatives Schaffen: Text auf der Rückseite der von «Moge-Trump» am Umzug mitgeführten Tafel. «Bauer sucht Frau»? - Gefunden hinter dem Tresen der Hühnerstall-Bar. Galgenvögel-Schnitzelbank-Plakat zur Sonderbehandlung eines Brugger Bürgers durch unsere Regionalpolizei. Auch «d'Wüehlmüüs» gaben ihren scharfen Senf dazu.

Die unbestechliche Värsli-Jury mit Alleinmitglied Bebbi hat für einmal die Best of Värslii-Trophä dem «40-jährigen» Peter Müller aus Windisch ver

«BideWahleimNovämberwirdeimnütgschänkt Dr Trump schlot d'Clinton, wer hätt das dänkt. Ned Bally, ned Fer, neii d'Roth triumphiert und so het sich auu dr Aargau trump-iert...»

2017. Am Sonntag hielt sich Oberfasnächtler Petrus bis zum letzten Wagen Hermann Hedigers Gnaden ... und die Värslischmitte ... und die Hexen mit ihrer «Träume werden wahr-Suppe»... Leider fehlt der Platz für Lobeshymnen. Der bebbi setzt deshalb bereits auf die Vorfreude für 2018, wenn die neue Brugger Fasnacht wieder Wellen wirft.



«Die Drüü vo Brugg» traten als muntere Jagdgesellschaft auf. Einer von ihnen hat die Aufgabe übernommen, Jung-Jagdhund «Titus» zum Spür-, Blut- und Fährtenhund heranzubilden ..



Obwohl die Organisatoren keine Monster-Wagen mehr wollten, kamen sie gut an, die Schwanensee'ler der Windischer Amphi-Flitzer (Bild), die Globi-Gruftis, die Mission to Mars-Rakete und die agilen Zirkusleute von den Mellinger Andalusiern.

Stilli: Spielsachen- und Sommerkleiderbörse

Am Samstag, 18. März, ist wieder die Sommerkleiderbörse und der Spielsachenverkauf in der Turnhalle in Stilli angesagt. Die Kinder können ihre Spielsachen ab 13.30 Uhr selber verkaufen. Die Kaffeestube ist von 13.30 bis 16.45 Uhr geöffnet.

Annahme für die Sommerkleiderbörse ist am Freitag, 17. März, 18.30 - 20 Uhr - der Verkauf findet am Samstag von 13.30 - 15 Uhr statt (Rückgabe: 16.45 - 17.15 Uhr. Angenommen werden nur Sommerkleider Gr. 50 - 176, zudem Bodys für Kleinkinder, Kinderwagen, Autositze, Hochstühle etc., Kindervelo, Dreiräder, Trotti usw., Wanderschuhe und sehr gut erhaltene Schuhe, Sandalen Zewi-Decken, Inliner, Kickboards und vieles mehr. Auskunft und Anmeldung bei: Silke Junghans, Tel. 032 513 40 51

Mail: michaju@gmx.de / www.kindex.ch



Keller Moto-Gewerbebau: Auch mehr Platz für Töffs

Neubau an der Siggenthaler Industriestrasse eingeweiht

(chr) - Seit 1973 ist Werner Keller im Velos, Rasenmäher, Notstromaggregate Geschäft mit Motorräderm und Zubehör. Vom kleinen Handel mit Importware in seinem Elternhaus in Untersiggenthal hat er sein Geschäft über die Jahre stetig vergrössert. Weil der Platz am heutigen Standort an der Industriestrasse 17 knapp wurde, ergriff er die Möglichkeit, von den Würenlinger Ortsbürgern die angrenzende Parzelle zu erwerben um darauf einen neuen Gewerbebau zu erstellen.

«Jetzt sind wir gewappnet für die Zukunft», sagte Werni Keller letzten Freitag bei seiner Ansprache zur Einweihung des Neubaus zu den geladenen Gästen und wies darauf hin, dass er neben Motorrädern und Zubehör auch

und andere Kleingeräte verkauft. Im Untergeschoss des 8000 Kubikmeter umfassenden Baus ist eine grosszügige Tiefgarage entstanden, in der die ersten Parkplätze bereits vermietet sind. Der 16,5 Meter lange Sattelschlepper, mit dem Keller jeweils zu Motorradrennen oder Kursen in halb Europa fährt, hat eine eigene, 6 Meter hohe Garage erhalten. Im neuen Showroom im Erdgeschoss werden künftig die Mietmotorräder präsentiert. Wer will, kann hier zum Motorrad gleich noch Helm und Kombi anprobieren und ausleihen.

Die eine Hälfte des Obergeschosses, das mit einem 2-Tonnen-Lift erschlossen ist, nimmt eine Wohnung ein, die andere ist als Gewerberaum zu vermie-

ten; ebenso ein Teil des Erdgeschosses. Durch einen Korridor ist die Tiefgarage des Neubaus mit dem Ausstellungsraum im Untergeschoss des Altbaus verbunden.

Rennfahrer zu Gast

Nach einem spannenden Rundgang durch das neue Gebäude stand ein Apéro bereit. Als Überraschungsgast war Motorrad-Rennfahrer Horst Saiger zu Besuch. Der gebürtige Österreicher wohnt im Fürstentum Liechtenstein, sein eigentliches Zuhause sei jedoch die Rennstrecke, war zu vernehmen. Saiger erzählte von der Faszination Motorradrennen, beispielsweise am Langstreckenrennen auf der britischen Isle of Man.







Blick vom Moto-Gebäude auf «Keller II» mit der typischen Blech-Fassade. Joe Merki, der den Bau geplant und realisiert hat, übergibt symbolisch den Schlüssel an den Bauherrn Werner Keller. Motorrad-Rennfahrer Horst Saiger stellte sich vielen Fragen.

Aufwärmen vor dem Urknall? Immer!

Kinderumzug Windisch: Zuschauerandrang zur fünften Jahreszeit

auf dem Windischer Dorfplatz die Schwellbaumschränzer in Szene und zelebrierten die pure Lust an schrägen Tönen, sodass sich die Guggenauftritte bald Schlag auf Schlag folgten. Das erste «Warmup» der Geschichte war geboren und lockte am Samstag soviel Publikum an, dass es zu einem wahren Zuschauerandrang entlang der Umzugsroute kam.

Uhr abgefeuert wurde, fuhr entsprechend Hunderten gehörig in die Glieder. Angeführt wurde der Kinderumzug vom spektakulären Globi-Mobil der Gruftis und so geschah es, dass unter globiblauem Konfettiregen bald ganz Windisch von Fasnachtsglück erfasst wurde.

Im farbig-fröhlichen Getümmel blickte der riesige Schwan der Amphi-Flitzer inklusive Ballerina von oben herab auf die herzigen Schneemänner und -frauen des Chinderhuus Simsala, auf die plüschige Dalmatiner-Horde der Kindertagesstätte Wasserschloss und die zauberhaf-

(msp) - Punkt 12 Uhr mittags setzten sich ten Hippiemädchen, die barfuss über gfürchigen Auftritt. Das lautstarke Spekbreite Konfettispuren schritten. Unbeeindruckt davon zeigten sich die verhexten Hexen im Dreierpack und natürlich Grufti-Bar der Ausnahmezustand zur die Flue-Geischter mit ihrem bedrohlich-

takel nahm seine Fortsetzung beim Dorfschulhaus, wo im Festzelt und in der Regel erhoben wurde.





Die Guggen lockten viel Volk zum Warm-up und zum anschliessenden Umzug. Da waren zahlreiche attraktive Wagen, allen voran die Gruftis als Globis, sowie charmante Fasnachtsdamen mit Kindern zu sehen.



Daoismus erfahren Meditative Bewegung erleben

Ein meditativer Erlebnis-Nachmittag mit daoistischer Philosophie & Religion

Workshop:

Samstag, den 18.03.2017 13 - 17 Uhr BewegungsRäume Brugg, Stapferstrasse 29, 5200 Brugg Teilnahmebeitrag: Fr.35.-Kontakt und Anmeldung:

Dana Möbius-Lüke +41 78 625 67 12 dana.moebius@sanfte-klaenge.org weitere Informationen: www.sanfte-klaenge.org

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen ab Fr. 250.seit 1988 MALER EXPRESS 056 241 16 16 Natel 079 668 00 15 www.maler-express.ch









Annerstrasse 18 • 5200 Brugg











VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Das bessere
Fitnesscenter
Jetzt anmelden für ein Gratis - Probetraining
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜST BAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38







OFEN- UND CHEMINEEBAU KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE REPARATUREN HOLZ- UND KOMBIHERDE CHEMINEE-ÖFEN PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56 5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07

peter.hinden@bluewin.ch





FDP Brugg: Das Stadtrat-Zweierticket steht

Reto Wettstein wieder als Stadtrat, Titus Meier auch als Stadtammann

(rb) - Als erste Stadtpartei hat die FDP Brugg ihre Kandidaten für die Gemeindewahlen 2017 vom 24. September bestimmt. An ihrer Nominationsversammlung von letzter Woche erkor die FDP Brugg Titus Meier als Stadtammann und Reto Wettstein für eine FDP erhebt damit Anspruch auf die Nachfolge des zurücktretenden Daniel

Willi Wengi, Leider des Wahlausschusses, schreibt in einer Mitteilung: «Die Stadt Brugg wählt im Herbst einen neuen Stadtammann. Die FDP Stadt Brugg hat an ihrer Nominationsversammlung vom 28. Februar den 35-jährigen Titus Meier einstimmig als Kandidaten und Nachfolger von Daniel Moser nominiert und folgte damit dem Vorschlag des Wahlausschusses.» Er fährt fort: «Titus Meier verkörpert in idealer Weise den geeignetsten Kandidaten: Er ist jung, verfügt als Einwohnerrat und Grossrat bereits über eine beachtliche politische Erfahrung und er ist ambitioniert, in Brugg etwas zu bewegen.» Meier habe in den vergangenen Jahren den Beweis erbracht, dass er die notwendige Durchsetzungskraft besitzt und trotzdem konsensorientiert politisiert.



Reto Wettstein kandidiert wieder

Der 38-jährige Reto Wettstein gehört dem Stadtrat seit 2014 an. Seine erneute Kandidatur stellt keine Überraschung dar: «Wettstein hat sich in den letzten vier Jahren als profilierter und umsichtiger Stadtrat erwiesen. Er ist verantwortungsbewusst und verdient das Vertrauen der Bevölkerung auch für die nächsten vier Jahre», hält Willi Wengi fest. Wettstein ist mit der Stadt und seiner Bevölkerung eng verbunden und weiss aus jahrelanger



Titus J. Meier Jahrgang 1981 Verheiratet, Vater einer Tochter Aufgewachsen in Brugg, Primar- und Bezirksschule Brugg lic. phil. UZH, Historiker und Lehrer Seit 2009 Grossrat Kanton Aargau Mitglied der Sicherheitskommission Einwohnerrat Brugg, Seit 2014 Mitglied der Finanzkom-Präsident FDP Stadtpartei Brugg Vizepräsident FDP Kanton Aargau

Hobbys Geschichte und Politik,

Major im Generalstab

www.titus-meier.ch

Lesen, Sport

ren waren geprägt von Wohlwollen, Ermunterung und konstruktiven Gesprächen. Gerne setze ich mich daher vier weitere Jahre für das Wohl von Brugg, seinen Menschen und Institutionen ein.» Reto Wettstein wurde ebenfalls einstimmig als Stadtrat nominiert.

Fähigkeiten unter Beweis gestellt

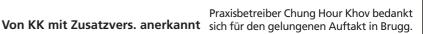
«Wir wollen mit unseren Nominationen klare Verhältnisse und Transparenz schaffen», kommentiert Willi Wengi die frühen Kandidaturen der FDP. «Unsere Kandidaten sind Volksvertreter, die ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt haben. Wir sind stolz, so profilierte Persönlichkeiten in die Wahlen vom Herbst schicken zu können. Für Brugg und unsere Region stellen sie zweifellos einen Gewinn dar.»

Die erfolgreich gestartete Dong Fang TCM Praxis offeriert zum einjährigen Jubiläum eine erste kostenlose Sitzung.

Unsere Methoden: Akupunktur, Tuina-Massage, Schröpfen, Moxa

Anwendungsbereiche:

Allergien: Heuschnupfen, Haut Schmerzen: Rücken, Nacken Grippe, Erkältung, Migräne Stress, Kopfschmerzen, Depression



Neumarkt 2 (5. Stock), 5200 Brugg 079 262 88 88



					Alter	Alter	
Vorname Name	Geburtsjahr	Todesjahr	Lebensalter	Amtsjahre	Antritt	Austritt	Amtsdauer
Bernhard Anton Wetzel	1754	1827	73	1803-1808	49	54	6
Johannes Froelich	1753	1831	78	1809-1816	56	63	8
Johann Jakob Jaeger	1773	1825	52	1816-1825	43	52	10
Johann Heinrich Roll	1767	1836	69	1825-1836	<mark>58</mark>	<mark>69</mark>	11
Gottlieb Jaeger	1805	1891	86	1836-1858	<mark>30</mark>	53	17
Friedrich Frei	1800	1884	84	1858-1860	58	60	<mark>2</mark>
Isaac Dambach	1813	1873	60	1860-1869	47	56	12
Gustav Angst	1830	1905	75	1870-1896	40	66	<mark>26</mark>
Hans Siegrist	1860	1931	71	1896-1917	36	57	21
Jakob Riniker	1877	1944	67	1918-1920	41	43	3
Albert Süss	1875	1940	65	1920-1940	45	65	20
Hans Haefeli	1884	1947	63	1940-1945	56	61	6
Arthur Müller	1911	1958	47	1946-1958	35	47	13
Eugen Rohr	1925	1994	69	1958-1973	33	48	16
Hans Peter Howald	1939			1973-1989	34	50	16
Rolf Alder	1949			1990-2009	41	60	20
Daniel Moser	1958			2010-2017	52	59	8
Durchschnitt			68.5		44.41	56.65	12.706

Rot: im Amt verstorben. Gelb: Jüngster und ältester bei Amtsantritt, ältester bei Austritt, kürzeste und längste Amtsdauer

Titus Meier wäre nicht der jüngste Stadtammann

Die Geschichte (siehe Tabelle oben) zeigt, dass es vier Jüngere und ein Gleichaltriger gab

(rb) - «Zu jung», «zu unerfahren», Tabelle) wird er weit geschlagen vom ner, Rolf Alder mit 41 und Daniel Moser «muss noch viel lernen»: Das nur drei von vielen Kommentaren (nicht nur an der Fasnacht) zur Nomination von Titus Meier als Stadtrat und als Stadtammann von Brugg. Was gibt es dazu zu bemerken?

Fakt ist, dass Titus Meier bei einer Wahl nicht der jüngste aller bisherigen Ammänner von Brugg ist. Mit 36 Jahren bei Amtsantritt (siehe

gerade mal 30-jährigen Gottlieb Jaeger (1805-1891), der 17 Jahre im Amt (1860-1931), der 21 Jahre Stadtammann war. Jünger sind zudem drei weitere von seinen rezenteren Vorgängern gewesen: Eugen Rohr (1925-1994, 16 Jahre Ammann) war 33 Jahre, Hans Peter Howald (1939, 16) 34 Jahre und Arthur Müller (1911-1958, 13) 35 Jahre

mit 52 Jahren, waren älter. Bei Antritt ältester Stadtammann war

blieb. Gleich alt war Hans Siegrist Friedrich Frei (1800-1884), der 58 1/2 Lenze zählrte, allerdings nur eine halbe Amtsperiode machte. Zweitältester war Johann Heinrich Rollo (1767-1836) mit 58 Jahren, der 11 Jahre verblieb. Gustav Angst (1830-1905) kam mit 40 ins Amt und blieb mit 26 Jahren am längsten, gefolgt von Rolf Alder, der 20 Jahre an jung. Erst die letzten beiden Ammän- vorderster Front der Stadt stand.

«Gehen wir's an!»

Birr: 53. Generalversammlung des Gewerbevereins Eigenamt

Reto Wettstein

Jahrgang 1979

Handelslehrer

2012 - 2014

Bezirksschule Brugg

Verheiratet, Vater zweier Töchter

Aufgewachsen in Brugg-Lauffohr,

Dipl. Wirtschaftsinformatiker, dipl.

Unternehmer im Bereich digitaler

Präsident FDP Stadtpartei Brugg

Soziales, Gesundheit und Alter

Kompaniekommandant als Hptm

Seit 2014 Stadtrat, Ressortvorsteher

Marketingdienstleistungen

Einwohnerrat 2006 – 2014

Hobbys Musik und Natur

www.reto-wettstein.ch

Mit Thomas Burkard trat an der diesjährigen GV eine engagierte Persönlichkeit und ein innovativer «Gwerbler» nach 10-jähriger Amtszeit zurück – die Ehrenmitgliedschaft und der Dank seiner Vereinskameraden sind ihm sicher. Ohne

(msp) - Ab sofort heisst der neue Präsi- viele Worte, mit Freude und Einigkeit, dent des Gewerbevereins Eigenamt wurde die Wahl des neuen Präsidenten Daniel Schatzmann. Als bisheriger Vize- Daniel Schatzmann, bisher Vizepräsi**präsident löst er den nun zurückgetrete**- dent, besiegelt. «Ich freue mich auf die nen Thomas Burkard ab. Christian Hehl neuen Aufgaben», meinte Daniel ros J. + D. Schatzmann, nach der Wahl, März nun auf 96 angewachsen. «gehen wir's an!».

Neu in den Vorstand und zum Vizepräsi- Erfolgreiche «Eigeschau» denten gewählt wurde Christian Hehl. Beisitzer Ernst Brehm ist zurückgetreten, sein Nachfolger heisst Marco Zumsteg. Die Vorstandmitglieder Pascal Schaffner

(Kassier) und Jessica Weber (Aktuarin) wurden einstimmig im Amt bestätigt.

Rekordbeteiligung und Neuzugänge

69 Personen, davon 38 Stimmberechtigte, haben an der GV in Restaurant Exklusiv in Birr teilgenommen. «Ein Rekord», freute sich Thomas Burkard. Ebenso erfreulich ist der Zuwachs an Neueintritten. Mit zehn hinzugekommen Betrieder Mitaliederhestand

An der 53. GV wurden sämtliche Geschäfte autgeheissen. Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem geringeren Verlust (-9'355 Franken) als budgetiert. Die

Differenz ergibt sich vor allem durch den erstmals und sehr erfolgreich durchgeführten Industrie- und Gewerbeapero «Eigeobig». Er wurde im Sommer erstmals im Neuhof Birr durchgeführt und bewirkte auch den Beitritt einiger Neumitglieder. Vereinshöhepunkt ist und bleibt die Gewerbeausstellung. Früher «Biluga» genannt, ist sie unter der Ägide von Thomas Burkard in «Eigeschau» umgetauft und im 2014 mit na zept durchgeführt worden. Sie war so erfolgreich, dass aufgrund des erwirtschafteten Gewinns nun eine Steuerrechnung von 7'800 Franken das Budaet 2017 belastet. Gerechnet wird deshalb mit einen Aufwandüberschuss von rund 10'000 Franken.



Der scheidende Präsident Thomas Burkard (rechts) überreicht seinem Nachfolger Daniel Schatzmann das Zepter.

Auch mit 90+ noch von der Fasnacht verzaubert

Rita Nussbaumer, ihres Zeichens im letzten Wirkungsjahr stehende Brugger Hexe, wünschte sich so sehr ein Bild mit ihren Eltern an der Fasnacht im Salzhaus. Sie ist die Tochter von Werner (1926) und Margrit (1927) Nussbaumer aus Brugg. Beide hatten sich, rüstig wie sie sind, am Donnerstagabend in die Alplandschaft der Värslischmitte begeben und dort begeistert das fasnächtliche Treiben verfolgt. Werner Nussbaumer ist den älteren Brugger natürlich kein Unbekannter. Erstens betrieb er das renommierte Ingenieurüro Nussbaumer, das heute unter Ingenieurbüro Beat Steinmann firmiert – und zweitens war er passionierter Zauberer. Unter dem Pseudonym Walt Nelson gehörte er schon mit 18 Jahren dem Magischen Ring der Schweiz MRS an und präsidierte selbigen in den Sechzigern. Heute lässt er sich mit seiner Frau von der Fasnacht verzaubern.



Brugg: «Wenns Konfetti rägnet»...

Chindsgi Freudenstein bringt Fasnachtschüechli ins Stapferino

Das Kindergartenteam vom ebenfalls ins Stapferino-Containerprovisorium gezügelte Kindergarten Freudenstein hatte sich für den Fasnachtsfreitag etwas besonderes ausgedacht: «Wir veranstalten einen kleinen Maskenball und überraschen die Primarschulkinder mit Fasnachtschüechli», freute sich Florence Nüesch, als Schnitzelbänklerin bei den «Wühlmüs» bekannt. Zusammen mit Daniela Bühlmann und Elisabeth Vogt sowie ihren geschminkten und maskierten Kindergärtlern zogen sie einige Pavillons weiter und sangen den dort untergebrachten Klassen etwas vor. Dann aber verteilten sie feines Fasnachtsgebäck – die papierdünnen, mit Puderzucker bestreuten Fasnachtschüechli eben. Früh krümmt sich, was ein rechtes Fasnachtshäkchen werden will...



St. Moritz-Thalheim: Ein Foto mit WM-Star Ilka Stuhec

Den Ausflug an die Ski-WM in St. imposanten Bergkulisse am stahlblauen, Moritz werden die Familien Acklin wolkenlosen Himmel dem Training der und Schmidli aus Thalheim wohl nicht so schnell vergessen:

Auf Einladung des Schinznacher Bären-Wirtepaares Fritz und Ursula haben sie im Berghotel Randolins bei deren Sohn

PC-7-Staffel zugeschaut. Dann haben sie plötzlich die frischgebackene Abfahrtsweltmeisterin Ilka Stuhec (Pfeil), die mit dem gesamten slowenischen Team im Randolins weilte, vor ihrer Abreise ent-Stephan auf der Sonnenterrasse einen deckt und sich dabei mit ihr für ein Föteli Apero genossen und dabei vor der für das Familienalbum aufgestellt.



AMAG Schinznach Bad

5116 Schinznach-Bad

www.schinznach.amag.ch

Aarauerstrasse 22

Tel. 056 463 92 92



Ihr neuer California. Heute bestellen morgen die Welt entdecken.

* California Beach Liberty 2.0 TDI, 102 PS,

6,3 I/100 km, 164 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D,

Neuwagen: 139 g CO₂/km.

Noch mehr Flexibilität für Urlaub und Alltag: Den neuen California gibt es in den Ausstattungslinien Beach, Coast und Ocean. Alle drei Modellvarianten überzeugen dank der neuesten Motorengeneration und der serienmässigen BlueMotion Technology mit niedrigerem Treibstoffverbrauch ab durchschnittlich 6,3 I/100 km. Und damit Sie sich schon auf dem Weg in den Urlaub entspannen können, sorgen auf Wunsch zahlreiche innovative Fahrerassistenz-Systeme dafür, dass Ihre Fahrt noch komfortabler wird.

Volkswagen

Jeder geht für jeden durchs Feuer

Brugger Erfolg an Aargauer Sportler-Feier

de mit einem Voting-Anteil von 32,7 Prozent das «Judo Team Brugg». Dies wurde letzten Freitagabend an der Aargauer Sport-Gala 2017 in der GoEasy Sport & Freizeit Arena in Siggenthal von Regierungsrat Alex Hürzeler als «Sportminister» bekannt gegeben.

Das sportinteressierte Publikum im Kanton Aargau belohnt das Team, das bereits das 20-Jahre-Jubiläum in der Nationalliga A und 2016 den 10. Schweizer Mannschaftsmeister-Titel in Folge feiern durfte, für seine hervorragenden Leistungen im vergangenen Sportjahr.

Zweiter wurde Orientierungsläufer Daniel Kyburz (20,7%) und Dritter Kunstturner Christian Baumann (20,3%). Die in der Region Brugg wohnenden Karateka Elena Quirici (14,8 %) kam auf den 4. Rang.

Die Aargauer Sportjournalisten hatten zudem den Windischer Luigi Ponte als langjährigen Präsidenten des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes und Vizepräsidenten des Aargauischen Fussballverbandes zum Trainer/Funktionär des Jahres 2016 gewählt.

Vor den rund 450 geladenen Gästen aus Sport, Wirtschaft und Politik gab Martin Nietlispach als Coach des Brugger Judo-Teams seiner Freude über den Gewinn des erstmals überhaupt an eine Mannschaft verliehenen Preises Ausdruck. Er sah die Prämierung als Belohnung für eine grosse Leistung der vergangenen Jahre – immerhin dominieren die Brug-

Aargauer Sportler des Jahres 2016 wur- ger Judokas seit zehn Jahren die schweizerische Judo-Szene. «Jeder geht für jeden durchs Feuer» laute die Devise, die immer wieder Ansporn zu ausserordentlichen Leistungen gewesen sei.

Erfolgreicher Grossklaus in Polen

Nicht an der Feier vertreten waren die Brugger Kämpfer, die sich in Polen wacker schlugen. Besonders Ciril Grossklaus -Judoka -90kg und Olympia-Teilnehmer 2016 – feiert seinen ersten grossen Erfolg im Jahr 2017. Nachdem Grossklaus in Rom und Düsseldorf noch nicht zu seiner Hochform auflaufen konnte, gelang ihm übers Wochenende am polnischen Weltcup-Turnier der Befreiungsschlag. Nach einem Freilos und drei souveränen Siegen stand der Aargauer Ju-doka im Halbfinale. Dort musste er seine einzige Niederlage gegen den Slowaken Peter Zilka hinnehmen. Davon unbeeindruckt stellte Grossklaus im kleinen Finale noch einmal seine Klasse unter Beweis. Seinem Kontrahenten aus Kasachstan liess er nicht den Hauch einer Chance: Nach 10 Sekunden gelang dem Schweizer ein voller Punkt durch eine seiner Spezialtechniken. Seine Mannschaftskollegen Tobias Meier, Michael Kistler und Patrik Moser waren ebenfalls am Start. Während sie ihre Startrunden souverän gewannen, reichte es am Ende aber nicht für einen Podestplatz.

Am kommenden Wochenende werden Ciril Grossklaus und die besten Schweizer Judoka am international hervorragend besetzten heimischen Europacup in Uster anzutreffen sein.

Europas Eingriff ins CH-Waffenrecht

Positiver Rück- und Ausblick am Parteitag der SVP Bezirk Brugg in Schinznach-Dorf

lung stand die Ersatzwahl in den Vorstand – und nach dem geschäftlichen Teil berichtete SVP-Regierungsrätin Franziska Roth in ihrer Grussbotihrem neuen Amt. Der Gastreferent Standpunkt von Pro Tell zum von

suva

Zum Einstieg hiess Bezirksparteipräsident und Grossrat Dominik Riner die rund drei Dutzend SVP-Mitglieder im «Bären»-Saal willkommen. Gleich zu Beginn wies er auf einige aktuelle Themen hin. So finden 2017 Gemeinderatsam Bezirksgericht Brugg sind Nachfolger für die in den Regierungsrat gewählte Franziska Roth und für den im Februar verstorbenen Hansruedi Rohr zu bestimmen.

Als Ersatz für Gerichtspräsidentin Franziska Roth portiert die SVP Sandro Rossi und möchte mit ihm den Sitz halten können. (Der Kandidat stellte sich im

schaft über die ersten 60 Tage in siv pflegen zu wollen. Fred Hofer sprach zudem über den Erfreuliche Wahlresultate 2016 «Europa» initiierten Waffenrecht.

Verlauf der Versammlung vor.)

und Einwohnerratswahlen statt, und nach, und Tonja Kaufmann, Hausen, das ales übernommen.

Fernseh-Sportmoderator Jan Billeter interviewte die glücklichen Sieger vom

Judo Team Brugg an der Sportlerehrung. Ganz rechts die Vierte Elena Quirici.

Musikwettstreit **Prix Rotary in Frick**

(pwf) - Seit 19 Jahren stellen sich junge Musikerinnen und Musiker aus den Bezirken Brugg und Zurzach und seit 2006 aus dem Fricktal der Jury des Prix Rotary. Dieses Jahr messen sich 30 Kinder und Jugendliche im musikalischen Wettstreit. Der Wettbewerb findet am Samstag, 11. März, zwischen 13 und 16.50 Uhr im Oberstufenschulhaus Ebnet in

Die 30 Jugendlichen konkurrieren in den Kategorien Blasinstrumente, Klavier und Ensemble. Wiederum amten in der Jury der Glarner Musikpädagoge Hans Brupbacher sowie die Basler Cellistin Katharina Gohl. Als Experte für Klavier wirkt Adalbert Roeschti, Solothurn

Der öffentliche Wettbewerb beginnt diesen Samstag, 11 . März um 13 Uhr und dauert bis 16.50 Uhr. Um 18 Uhr findet die Preisverleihung statt. Jedermann ist herzlich eingeladen, den musikalischen Wettstreit um den Prix Rotary mitzuverfolgen.

Der Prix Rotary wurde 1999 von den beiden Rotary Clubs Zurzach-Brugg und Brugg-Aare-Rhein in Zusammenarbeit mit den Musikschulen der beiden Bezirke ins Leben gerufen.

(mw) - Im Mittelpunkt der Versamm- Auf die GV 2018 der Bezirkspartei hin kün- ber einen Herbstanlass mit Besuch des digte Präsident Dominik Riner zudem seine Demission aus dem Vorstand an. Und last but not least hob er das Ziel hervor, die Kontakte zu den SVP-Ortsparteien inten-

Nach der anschliessenden Vorstellung der Gemeinde Schinznach durch Ammann Urs Leuthard hob Dominik Riner in seinem Jahresbericht die Partei-Highlights 2016 hervor. Dazu gehörten unter anderem die Grossratswahlen, bei denen die SVP des Bezirks Brugg dank den positiven Resultaten von Martin Wernli, Thalheim, Maya Meier, Auenstein, Dominik Riner, Schinzfür die Legislatur 2017/20 gesteckte Ziel von vier Mandaten zu erreichen vermochte. Anlass zur Freude gab auch das bei den Regierungsratswahlen erzielte Top-Resultat von Franziska Roth. Sie hat per Anfang Jahr von ihrer Vorgängerin Susanne Hochuli das Departement Gesundheit und Sozi-

Nach Behandlung der finanziellen Traktanden wurde neu Mario Iten, Birr, auf den Kassierposten im Vorstand der Bezirkspartei gewählt, und als Vertreterin Grossrat kam Maya Meier hinzu. Tobias Kull und Samuel Sumi haben demissioniert und erhielten den besten Dank für ihren Einsatz. Richard Plüss (nach 20 Jahren) und Hanspeter Schlatter (nach 4 Jahren) sind aus dem Grossen Rat zurückgetreten und wurden ebenfalls geehrt.

Als Delegierte im Kantonalvorstand wirken von Amtes wegen Regierungsrätin Franziska Roth, Bezirksparteipräsident Dominik Riner und Tonja Kaufmann, Präsidentin der Jungen SVP Aargau, mit. Weitere Mitglieder sind Hanspeter Dietiker, Jörg Hunn, Richard Plüss, Hanspeter Schlatter, Martin Wernli und neu Maya Meier.

Das Jahresprogramm 2017 sieht unter anderem für Juni/Juli einen Sommeranlass mit Besichtigung der Bözbergtunnel-Baustelle, für den 12. August eine Wanderung Linn-Oberflachs mit anschliessendem Bezirksparteitag und für September/Okto- zu ihrem Wahlerfolg.

Waffenplatzes Brugg vor.

FLOHMARKT

5323 Rietheim AG

von 09.00 bis 17.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle

mit Festwirtschaft Samstag 25. März 2017

···· Fr. 40.- pro Tisch ····

Anmeldung & Auskunft unter:

Tel. 056 249 22 20

e-Mail: fischerdruck@bluewin.ch

Anmeldung bis 17. März 2017

Grussbotschaft und Referat

Nach dem geschäftlichen Teil überbrachte Franziska Roth die Grüsse der Aargauer Regierung und gab einen kurzen Einblick in ihre ersten zwei Monate als Departements-Vorsteherin. «Ich bin in Aarau sehr gut gestartet und finde meine Arbeit spannend und interessant. Auf den 20. April werde ich die Presse einladen und offiziell über meine ersten 100 Tage als Regierungsrätin informieren», so die ehemalige Brugger Gerichtspräsidentin.

Den Abschluss der Versammlung bildete ein Vortrag des Badener Rechtsanwaltes Fred Hofer, Leiter Rechtsdienst der Pro Tell--Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht. Der Referent bezeichnete die ins Auge gefassten Verschärfungen durch Schengen-Richtlinien, die auch in unserem Land umzusetzen wären und Waffenbesitzer und Schützen betreffen würden, als starke Einschränkungen und eigentliche Schikanen, die kaum dazu angetan wären, Missbräuche zu verhindern. Die Unsicherheit betreffend die möglichen Massnahmen sei gross. Der Verein fordert international die Respektierung des Milizsystems und des liberalen Waffenrechts der Schweiz und wehrt sich damit gegen die zu erwartenden strengen Vorschriften.



Grossrat Dominik Riner gratuliert der neuen Regierungsrätin Franziska Roth



EIN BILD OHNE RAHMEN IST WIE EINE SEELE OHNE KÖRPER

Thalheim: Baubeginn am Montag

Sanierung Ortsdurchfahrt Thalheim dauert bis Sommer 2018

Am Montag 13 März werden die Bauar- dass der Platzcharakter hervorgeh beiten für die Sanierung der Kantonsstrasse und der Werkleitungen durch Thalheim in Angriff genommen. Nach einer zweiwöchigen Phase mit Vorbereitungsarbeiten im Unterdorf wird ab Montag, 27. März, bis Juni 2018 die Ortsdurchfahrt Thalheim für den Staffelegg-Durchgangsverkehr gesperrt und der Verkehr grossräumig umgeleitet. Für die Thalheimer besteht eine Sonderregelung.

Thalheim und der Kanton investieren für die Erneuerung rund 4,5 Mio. Franken. Das Strassenprojekt basiert auf einem Betriebs- und Gestaltungskonzept, welches zum Ziel hat, die Verkehrssicherheit und das Ortsbild zu verbessern respektive zu stärken.

Mit der Belagssanierung werden, wo es die Platzverhältnisse zulassen, fehlende Trottoirs realisiert und im Unterdorf eine behindertengerechte, einseitige Busbucht erstellt, die aus beiden Richtungen bedient wird.

Der Einmündungsbereich Winkel mit dem Brunnen (Bild) wird so umgestaltet,

und die Dominanz der Verkehrsfläche verringert wird. Mit dem Einbau eines lärmoptimierten Belags wird zudem ein Beitrag zur Verringerung der Lärmemissionen geleistet.

Sperrung verkürzt Bauzeit

Da die Verhältnisse ab der Einmündung Winkel Richtung Staffelegg so eng sind, dass die Arbeiten nicht unter Verkehr realisiert werden können, ist eine Sperrung der Kantonsstrasse bis Ende Juni 2018 vorgesehen. Die Sperrung erlaubt, die Arbeiten in längeren Etappen in Angriff zu nehmen, was die Bauzeit wesentlich verkürzen wird. Wegen der engen Verhältnisse und aus die Verkehrssicherheits-Gründen wird auf einigen Abschnitten in Thalheim Tempo 30 eingeführt. Die Busverbindungen und der Lkw-Verkehr in Richtung Brugg können während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten werden.

Geplant ist, dass die Bauarbeiten - unter der Leitung des Ingenieurbüros Steinmann Ingenieur AG, Brugg – rechtzeitig vor dem Schulfest Ende Juni 2018 beendet sind.



Besonderes Augenmerk wird auf die Neugestaltung des Einmündungsbereichs Winkel mit dem Brunnen gelegt.